

Bekanntmachung

Es findet eine Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Montag, 26.09.2022 um 19:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen
- 1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen
- 2 Anhörung der Beiräte
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 29.08.2022
- 4 Haushaltskonsolidierung
- 4.1 Weiteres Vorgehen und Zeitplan für die Haushaltskonsolidierung
- 4.2 Schuldentilgung und Schuldenabbau
Ausblick
- 5 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Personalbericht 2022
- 5.2 Beteiligungsbericht 2022
- 5.3 Bericht der Verwaltung
- 5.4 Öffentliche Anfragen

Voraussichtlich nichtöffentlicher Teil

- 6 Genehmigung des nichtöffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 29.08.2022
- 7 "Zukunftskonzept Badebucht"
Aktueller Stand und Austausch mit dem Geschäftsführer der Stadtwerke, Herrn Maurer sowie einem Vertreter der PROVA
- 8 Grundstücksangelegenheit Bündtwiete
- 9 Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 9.1 20. Bericht zur Revitalisierung des BusinessPark Elbufer

9.2 Bericht der Verwaltung

9.3 Nichtöffentliche Anfragen

Öffentlicher Teil

10 Unterrichtung der Öffentlichkeit

gez. **Angela Drewes**
Vorsitz

F. d. R.:
Niklas Viehmann

<u>öffentlich</u>	
Verantwortlich: Fachdienst Personal	MITTEILUNGSVORLAGE

Geschäftszeichen	Datum 05.09.2022	MV/2022/078
------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Haupt- und Finanzausschuss	Kenntnisnahme	26.09.2022
Rat der Stadt Wedel	Kenntnisnahme	06.10.2022

Personalbericht 2022

Inhalt der Mitteilung:

Anliegend wird die 11. Ausgabe des jährlich erscheinenden Personalberichts der Stadtverwaltung Wedel vorgelegt.

In dieser Ausgabe wurde der Fokus auf steuerungsrelevante Auswertungen und die andauernde Problemstellung der Rekrutierung neuer Mitarbeiter*innen gelegt.

Anlage/n

- 1 Personalbericht 29.07.2022

Personalbericht der Stadt Wedel 2021

Beschäftigte	davon Beamt*innen	Tarifbeschäftigte
399	47	352

Frauen	Männer	Durchschnittsalter
272	127	47

für Personen in Wedel

34.151

Personalaufwendungen

21.812.314,07

Frauenquote in Führungspositionen
42%

Stellenbesetzungsquote in der Verwaltung
88,5%

Stellenbesetzungsquote in den Einrichtungen
89,9%

Teilzeitquote
57%
hiervon 87% Frauen

Beschäftigungsquote

6,1%

von schwerbehinderten und
ihnen gleichgestellten Menschen

Durchschnittsalter Führungskräfte
56

Quote BEM- Berechtigte

21%

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
I. Strategische Oberziele	4
II. Fluktuation	5
III. Bewerberzahlen und Stellenausschreibungen	8
IV. Besetzungsquote	11
V. Überlastungsanzeigen und Mehrarbeit	12
VI. Krankheit und BEM	14
VII. Entwicklung der Personalaufwendungen	16

I. Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, dass ich Ihnen nunmehr die 11. Ausgabe des jährlich erscheinenden Personalberichts der Stadtverwaltung Wedel vorlegen kann.

Gernot Karl Kaser
Bürgermeister

I. Erreichung strategischer Oberziele

Die Stadt Wedel versteht sich als modernes Dienstleistungsunternehmen und ist daher bestrebt, die vielfältigen Anforderungen, die eine attraktive und bürger*innenfreundliche Kommune ausmachen, im Rahmen der vorhandenen Ressourcen zeitgemäß und vorausschauend zu erfüllen.

Hierfür bedarf es einer ausreichenden („anforderungsgerechten“) Anzahl motivierter, gut qualifizierter sowie gesunder Mitarbeiter*innen.

Dies ist auch politischer Wille und spiegelt sich auch so in den strategischen Oberzielen wider. Die Stellenpläne der vergangenen Jahre weisen folgerichtig stetig mehr Stellen aus, da das Streben nach effizienten und effektiven Verwaltungshandeln sowie auch die kritische Beleuchtung bisheriger Aufgabenerfüllung eine Ausweitung des Personalbestandes erforderlich gemacht haben.

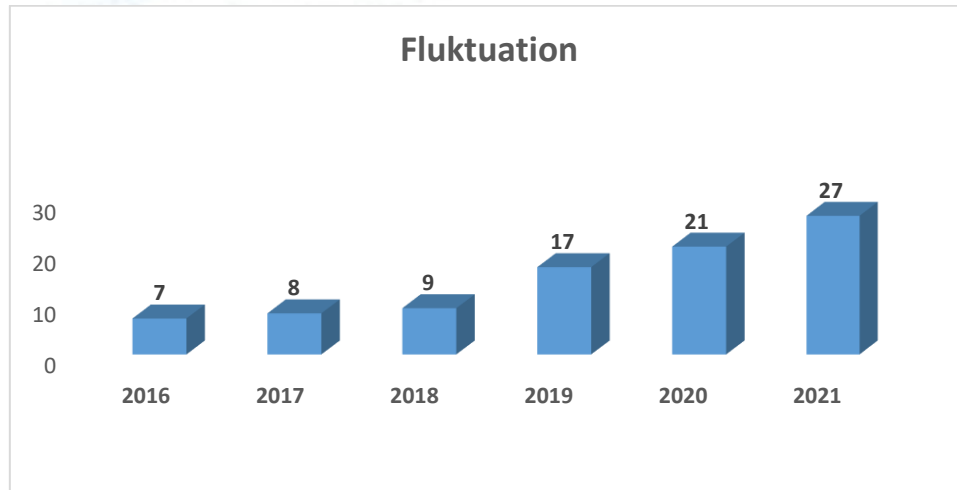
Dennoch entfernt sich die Stadt Wedel genauso stetig von der Zielerreichung. Die Besetzungsquote sinkt konstant. Infolge einer nicht anforderungsrechten Personalausstattung geraten auch die anderen Ziele in Gefahr, nicht erreicht zu werden.

Eine voranschreitende nicht anforderungsrechte Personalausstattung, die nicht aufgehalten wird, setzt eine weitere Abwärtsspirale in Gang. Ein nicht ausreichender Personalbestand bedeutet für die vorhandenen Mitarbeitenden Mehrarbeit, Leistungsdruck, Demotivation, Stress, Fehler in der Aufgabenerledigung bis hin zu gesundheitlichen Folgen mit Krankheit.

Die Gründe für diesen Zustand sind verschiedenen externe und interne Faktoren, die die Zielerreichung negativ beeinflussen und auch in Wechselbeziehung miteinander stehen.



II. Fluktuation



- Seit 2016 hat sich die Rate fast vervierfacht. Die Verwaltung führt mit jedem Mitarbeitenden der uns verlassen will ein Abschiedsgespräch um die Gründe für den Wechsel zu erfahren.

Als Gründe für die Kündigungen aus 2021 wurde angegeben:

- 1) 33 % aufgrund der Karriere
- 2) 30 % Unzufriedenheit mit der Führungskraft
- 3) 22 % aufgrund von Umzug
- 4) 15 % sonstige Gründe

Die Stadt Wedel hat folglich 2 große Hebel, an denen sie ansetzen kann, um weitere Abgänge bei den Mitarbeiter*innen zu vermeiden:

- Ausbau und Weiterentwicklung von Karrieremöglichkeiten. Für alle müssen ausreichend Möglichkeiten bestehen sich bei der Stadt weiterentwickeln zu können. Es müssen folglich Aufstiegsmöglichkeiten in allen Bereichen bestehen.
- Überarbeitung der Führungskräfte(weiter) entwicklung. Seit mehr als 4 Jahren durchlaufen alle unsere FK ein Entwicklungsprogramm. Dieses gilt es jetzt zu überarbeiten und auf spezielle Problemstellungen bei der Stadt zu reagieren.

Seit 2021 wird das Fortbildungsbudget zentral vom Fachdienst Personal verwaltet und ermöglicht einen guten Überblick den Fort- und Weiterentwicklungsbedarf der Mitarbeiter*innen. Regelmäßig werden übergreifende Inhouse- Schulungen zu unterschiedlichen Themenbereichen und mit unterschiedlicher Zielsetzung organisiert und durchgeführt.

Aufgrund der zunehmenden Einstellung von Mitarbeiter*innen, die keine verwaltungsspezifische Ausbildung haben, sog. „Quereinsteiger“, werden z.B. spezielle Inhouse-Schulungen angeboten, um Grundlagen des kommunalen Verwaltungshandelns zu vermitteln.

Gleichzeitig werden Fortbildungen organisiert, die dem Erwerb und der Erweiterung persönlicher Kompetenzen dienen und sehr gut angenommen werden.

Gerade diese Fortbildungen wurden bei der Dezentralisierung der Fortbildungsmittel kaum berücksichtigt, so dass Mitarbeiter*innen, die nicht von Führungskräftefortbildungen partizipieren konnten, wenig Möglichkeiten hatten, um ihre Kompetenzen neben den fachlichen („soft skills“) im dienstlichen Rahmen weiterzuentwickeln und sich so ggf. auch für höherwertige Posten besser zu qualifizieren.

Strategische Personalentwicklung ist ein zentrales Steuerungselement für die Zukunftsfähigkeit unserer Verwaltung und wird aktuell konzeptionell aufbereitet.

Gleiches gilt für die Führungskräfteentwicklung. Zwar finden bereits seit einigen Jahren entsprechende zentrale Modulschulungen statt und mit Übernahme einer Führungsposition ist meist der Abschluss einer Zielvereinbarung anhand der Ergebnisse der Potentialanalyse sowie die Durchführung entsprechender Coachings verbunden, jedoch soll auch diesem Bereich zeitnah mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden, um die Wirksamkeit der Maßnahmen zu optimieren.

Laut der im Januar 2022 veröffentlichten Studie „Bleibebarmeter für den öffentlichen Dienst“ überrascht eine angesichts der hohen Aufgaben- und Arbeitgeberzufriedenheit insgesamt relativ hohe Wechselbereitschaft. So könnten sich 4 von 5 Mitarbeiter*innen vorstellen, den Arbeitgeber zu wechseln, mehrheitlich jedoch zu einem Arbeitgeber des öffentlichen Dienstes.

Die Stadt Wedel muss sich positiv gegen andere Arbeitgeber des öffentlichen Dienstes abheben und sich über die grundsätzlichen attraktiven Merkmale des öffentlichen Dienstes hinaus gut und erkennbar positionieren.

Folgende Faktoren wirken sich lt. des Bleibebarmeters Öffentlicher Dienst am stärksten auf die Wechselbereitschaft aus:

- Persönliche Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Organisation
- Bezahlung
- Meine Arbeit ist interessant und abwechslungsreich
- Arbeitsklima
- Mein*e Vorgesetzte*r begegnet mir mit Respekt und auf Augenhöhe
- Ich empfinde meine Arbeit als wichtig
- Benötigte Informationen erhalte ich
- Kenntnis der Ziele der Behörde

Neben Work- Life- Balance und sinnerfüllter Arbeit als wichtige Bausteine für zufriedene Mitarbeiter*innen bleibt auch die Bezahlung demnach ein wichtiger Faktor.

Wenn die Stadt Wedel sich gegen andere Arbeitgeber des öffentlichen Dienstes durchsetzen möchte, wird dies aufgrund der Gebundenheit an Tarifvertrag und Landesbesoldungsgesetz nur über eine Neustrukturierung des Verwaltungsaufbaus inklusive der Verlagerung von Verantwortung funktionieren, so dass der Verwaltungsapparat nicht nur schneller und effizienter werden kann, sondern auch die Möglichkeit einer sachlich und inhaltlich begründeten Neubewertung des Stellengefüges besteht.

Es besteht **dringender Bedarf** an einer besseren Bezahlung:

- um die hohen Lebenshaltungskosten durch die Lage in Hamburgs Speckgürtel zu kompensieren, statt einer Vergütung, die dem ländlich geprägten Durchschnitt Schleswig- Holsteins entspricht.
 - **Lt. DGB- Besoldungsreport 2021:**
Bei der A9- Jahresbruttobesoldung (Eingangsstufe) bei Annahme einer 40 Stunden- Woche liegt Hamburg nach Bayern auf Platz 2 mit 35. 581 €, Schleswig- Holstein auf Platz 5 mit 34. 923 €
In der A9 Endstufe belegt Schleswig- Holstein sogar nur den **vorletzten** Platz.
 - Zusätzlich ist Schleswig- Holstein **das einzige nördliche Bundesland** mit einer 41 Stunden-Woche für seine Beamt*innen.
 - Bei einer A 13- Jahresbruttobesoldung (Eingangsstufe) bei Annahme einer 40 Stunden- Woche liegt Hamburg auf Platz 4 mit 53. 469 €, Schleswig- Holstein **auf Platz 12** mit 51. 796 €

- Um die Übernahme von Leitungsaufgaben attraktiver zu machen.
 - Beispiel
Beamt*in, A 11, Erfahrungsstufe 10, Lohnsteuerklasse I: **Netto 3398,56€**
Beamt*in, A 12, Erfahrungsstufe 10, Lohnsteuerklasse I: **Netto 3650,31€**

Anhand des Beispiels der Fachdienstleitung Bildung, Kultur und Sport (Stellenausschreibung zunächst mit A 12 SHBesG) würde es bedeuten, dass ein* Beamte*in für einen Nettomehrverdienst von 251,75€ die Leitung von 80 Mitarbeiter*innen (ohne Stadtjugendpflege) und die Budgetverantwortung übernimmt.

- Um die Abwanderung weiterer hochqualifizierter Fachkräfte nach Hamburg zu vermeiden, wo es neben einer höheren Besoldung auch nur eine 40 Stunden-Woche gibt.

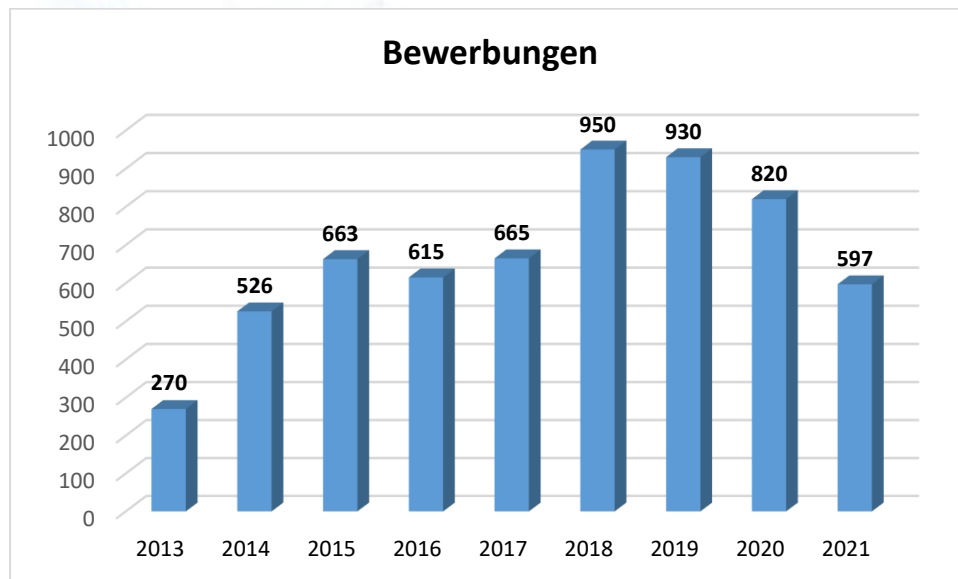
Es sei an dieser Stelle in aller Deutlichkeit gesagt:

Die Folgen des demographischen Wandels sind **DA**. Es ist keine Zeit mehr, bis 2025 oder 2030 zu warten! Alle Mitarbeiter*innen und Führungskräfte merken es an jedem Arbeitstag.

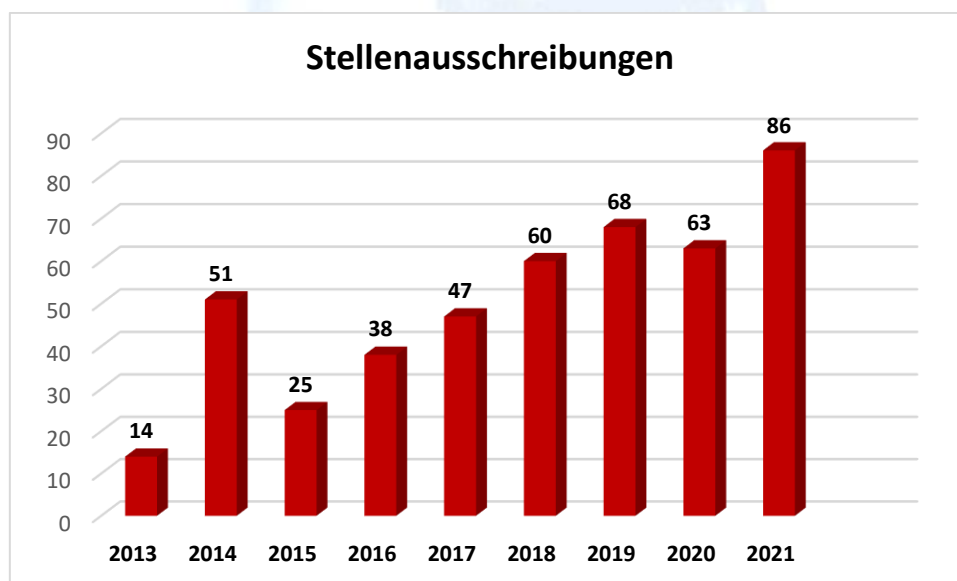
Der demographische Wandel wird auf jeden Fall Geld kosten.

Es ist gut in die Mitarbeiter*innen von heute investiert, wenn es auch morgen noch Kolleg*innen geben soll, die die vielfältigen Aufgaben für unsere Daseinsvorsorge wahrnehmen.

III. Bewerberzahlen und Ausschreibungen



- Mit 597 Bewerbungen ((davon 118 Ausbildung und 71 initiativ) in 2021 hat die Stadt Wedel die niedrigste Bewerber*innenzahl seit 2014. Die allgemeine Vermutung, die Folgen von Corona für die freie Wirtschaft würde vermehrt Bewerber*innen in den öffentlichen Dienst schwemmen, hat sich nicht bewahrheitet.
- zu Höchstzeiten waren es knapp 1000 Bewerbungen/Jahr.
- Gleichzeitig steigt die Zahl der Stellenausschreibungen außerordentlich:
 - 74 Stellen, 86-mal ausgeschrieben in 2021
 - Bereits im April 2022 55 Stellenausschreibungen, Ende Juli 2022 90 Ausschreibungen (Vergleich zu 2017 mit 47 Ausschreibungen/Jahr)



Die Erfahrung in den vergangenen Jahren hat gezeigt, dass vorrangig folgende Stellen schlecht zu besetzen sind:

- Verwaltungskräfte im gehobenen Dienst (ab EG 9b TVöD/ A9 SHBesG)
 - Fachdienstleitungen allgemein
 - Stellen in der Allgemeine Sozialhilfe /Unterbringung
- sozialpädagogischer Bereich
 - Sozialpädagog*innen
 - (Teamleitung + stellv. Teamleitung an der Albert- Schweitzer- Schule)
 - Erzieher*innen
- Techniker*innen
- Architekt*innen / Baulingenieur*innen.
- IT / Digitalisierung

Die Problembereiche sind so mannigfaltig wie die Gründe für die schlechte Bewerber*innenlage:

- grundsätzlich gibt es insgesamt zu wenig Menschen mit den entsprechenden Berufsabschlüssen, dies umso mehr in Berufen des Bau- und IT- Segments
- die Nutzung unterschiedlicher fachbezogener Portale und Anbieter hat bisher keinen Erfolg gezeigt
- die gelegentliche Beauftragung von Headhuntern hat seit 2017 noch nicht einmal zum Erfolg geführt
- eine Vielzahl attraktiver Arbeitgeber in der Privatwirtschaft sind gegenüber einer Kommunalverwaltung mit Bezahlung und Art der Aufgaben konkurrenzlos

In 2021/22 ausgeschriebene Stellen für Fachdienstleitungen ziehen wenig Bewerber*innen an, weder intern - trotz ausreichender Anzahl von beruflich ausreichend qualifizierten Mitarbeiter*innen (in Bezug auf Verwaltungsstellen) - noch extern.

Hier ist neben der Überprüfung, inwieweit die Aufgabenstellung einer Fachdienstleitung noch tatsächlich angemessen (s. Seite 7!) vergütet wird, zu evaluieren, warum diese Stellen für Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung nicht attraktiv sind.

Erzieher*innen und sozialpädagogische Assistenzen werden ausschließlich regional rekrutiert. Dies liegt zum einen daran, dass es sich um Teilzeitstellen handelt, zum anderen dass es sich oftmals um Menschen handelt, die der Stadt Wedel und Umgebung sehr verbunden sind gepaart mit einer großen intrinsischen Motivation und dem Wunsch, sich in Wedels sozialem Netzwerk stark zu machen. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist bei den Kolleg*innen eine Herzensangelegenheit.

Es sind die Mitarbeitenden vor Ort an den Schulen und im KiJuZ, die immer wieder auch den Wunsch bei anderen, z.B. Eltern, wecken, selbst mit Kindern arbeiten zu wollen. Ohne diesen vielen engagierten Kolleg*innen der Stadtjugendpflege würde die Besetzungsquote hier noch niedriger ausfallen.

Keine Stellenausschreibung allein entwickelt dieselbe Wirkung wie die authentische Mundpropaganda von Mitarbeitenden, aber jede Stellenausschreibung sollte den Wunsch oder zumindest das Interesse wecken, bei der Stadt Wedel arbeiten zu wollen.

Die Stadt Wedel stellt sich breit auf bei der Verbesserung der Bewerber*innenlage:

Neben Nutzung anderer Stelleportale, Einschaltung von Headhuntern und Verbreitung über Social Media setzt die Stadt Wedel auf Imagepflege.

In Zusammenarbeit mit einer Agentur hat die Stadt Wedel eine innovative Kampagne gestartet, um die positive Wahrnehmung der Stadt Wedel als attraktive Arbeitgeberin zu erhöhen.

Es wurde eine prägnante Wort-/Bildmarke mit hohem Wiedererkennungswert erarbeitet, die für alle Werbemittel eingesetzt wird und die sich als Erkennungsmerkmal ansprechend und modern überall in der Außendarstellung wiederfindet.

Die Karriereseite der Stadt Wedel wurde entsprechend dieses Konzeptes überarbeitet. Die Einbindung der Gesichter und Geschichten unserer Mitarbeiter*innen hat dem Ganzen die Authentizität verliehen: ein neues und „frisches“ Employer Branding ist entstanden.



Auszug aus der Karriereseite:

Klare Botschaft, sicherer Kurs und guter Ausblick für Talente

Smart, beweglich und auch mal hart am Wind - die maritime Stadt mit frischem Wind sucht Menschen, die Wedel weiter nach vorn bringen: Neue Köpfe, die unsere bewährten Teams in unterschiedlichen Bereichen mit Tatkraft und frischen Ideen unterstützen - Frischköpfe eben!

„Frischköpfe gesucht. Deine Ideen für unser Wedel“ das ist die Botschaft, mit der wir ab sofort aktiv auf Fahrzeugen, auf Messen und im Internet unterwegs sind, um die besten an Bord zu holen.

Wichtig ist uns, dass die „Frischköpfe“ zu uns passen. Dass sie Spaß daran haben, sich für die Menschen, die in Wedel leben, zu engagieren - offen, tolerant, sozial-kompetent.

Sie kennen, so jemanden oder Sie haben selbst Lust, uns auf diesem Weg zu begleiten?

Sprechen Sie uns an. Kommen Sie an Bord.

Tatsächlich konnten verschiedene Stellen nur durch eine Abweichung vom bisherigen Anforderungsprofil besetzt werden. In den meisten Fällen handelt es sich um eine Öffnung für Bewerber*innen mit einer abgeschlossenen dreijährigen kaufmännischen Ausbildung, da Stellenausschreibungen, die sich ausschließlich an Verwaltungsfachangestellte richten, erfolglos geblieben sind.

Je größer der Anteil von Quereinsteiger*innen auf Verwaltungsstellen wird, desto größer wird auch die Herausforderung, die nicht vorhandenen grundlegenden (Rechts-)Kenntnisse im laufenden Betrieb zu vermitteln.

Auch dies ist eine dringende und unerlässliche Aufgabe für ein strukturiertes Personalentwicklungskonzept.

Eile ist geboten. Andernfalls sind zu schließenden Lücken durch „abgewanderten“ Wissensverlust zu groß.

Dieses Wissen, das droht, verloren zu gehen, besteht zu einem Teil aus soliden breitgefächerten Rechtskenntnissen, die ein vielfältige Verwendungsbreite der Mitarbeiter*innen und damit auch die rechtskonforme Aufgabenerfüllung garantiert.

Zum anderen Teil handelt es sich um Spezialwissen insbesondere langjähriger Mitarbeiter*innen, das diese mit einem Ausscheiden bei der Stadt Wedel mitnehmen, da es weder dokumentiert ist, noch mangels nahtloser Nachbesetzung überliefert werden konnte.

Die Prozessoptimierung durch die voranschreitende Digitalisierung der Stadtverwaltung bietet gute Chancen, den Aufbau eines konzeptionellen Wissensmanagements zu implementieren.

IV. Besetzungsquote Planstellen (= Vollzeitäquivalenz)

Verwaltung:

Haushaltsjahr / Beschäftigtengruppe	Planstellen gem. Stellenplan gesamt	Planstellen - tats. Besetzung am 30.06.	Besetzungsquote
2017 gesamt	134,2	125,24	93,2 %
davon Beamt*innen	48,53	47,19	
davon Beschäftigte	85,67	78,05	
2018 gesamt	135,91	129,95	95,5 %
davon Beamt*innen	48,69	46,03	
davon Beschäftigte	87,22	83,92	
2019 gesamt	137,96	129,51	93,8 %
davon Beamt*innen	49,7	45,09	
davon Beschäftigte	88,26	84,42	
2020 gesamt	144,08	130,00	90,3 %
davon Beamt*innen	52,92	48,17	
davon Beschäftigte	91,16	81,83	
2021 gesamt	149,73	132,53	88,5 %
davon Beamt*innen	55,12	47,94	
davon Beschäftigte	94,61	85,49	

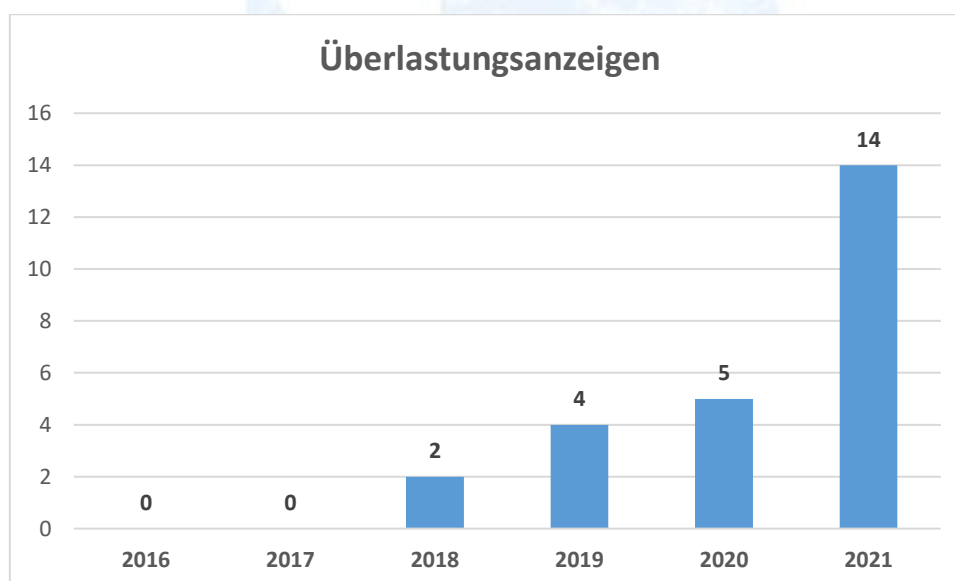
Einrichtungen:

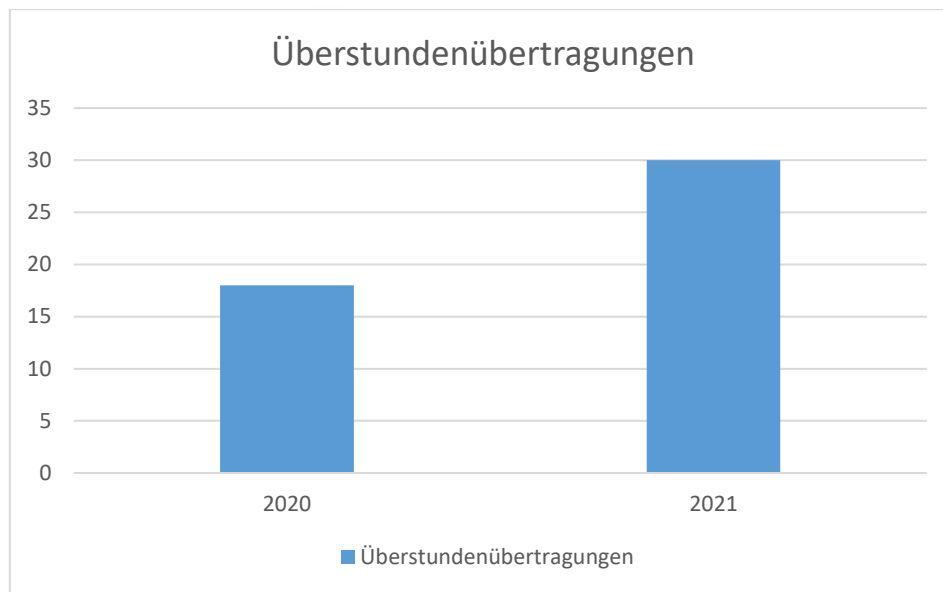
Haushaltsjahr / Beschäftigtengruppe	Planstellen gem. Stellenplan gesamt	Planstellen - tats. Besetzung am 30.06.	Besetzungsquote
2017 gesamt	140,74	131,10	93,1 %
davon Beamt*innen	4,00	1,99	
davon Beschäftigte	136,74	129,11	
2018 gesamt	144,66	134,85	93,9 %
davon Beamt*innen	4,00	1,99	
davon Beschäftigte	140,66	132,86	
2019 gesamt	154,74	143,84	92,9 %
davon Beamt*innen	3,00	1,00	
davon Beschäftigte	151,74	142,84	
2020 gesamt	160,75	144,80	90,1 %
davon Beamt*innen	2,00	1,00	
davon Beschäftigte	158,75	143,80	
2021 gesamt	161,31	145,08	89,9 %
davon Beamt*innen	2,00	1,00	
davon Beschäftigte	159,31	143,08	

Für 2022 haben wir 327,55 Planstellen im Stellenplan (mit Nachtrag). Bei einer Besetzungsquote von 89 % aus Ende 2021 entspricht dies **36 nicht besetzten Vollzeitstellen**.

Mitarbeiter*innen müssen über einen langen Zeitraum die Aufgaben der vakanten Stelle mittragen. In Anbetracht rasanter Aufgabenzuwächse ist dies nicht zu leisten. Aufgaben werden im Subsidiaritätsprinzip erledigt, zum Nachteil der anderen Aufgaben und zur Bearbeitungstiefe.

Dies schlägt sich auch im Anstieg der Überlastungsanzeigen wie auch der Überstundeübertragungen nieder:

V. Überlastungsanzeigen



- Stadtweit sind derzeit Mehrarbeitsstunden auf den Arbeitszeitkonten aufgelaufen in Höhe von

13.160 Stunden!

- Dies entspricht 7,67 VÄZ (Vollzeitäquivalente):

- Unter der Annahme, dass Beschäftigte etwa 44 Wochen im Jahr arbeiten, 6 Wochen Urlaub haben, 1 Woche krank sind und 1 Woche Feiertage sind, ergibt sich eine jährliche Arbeitszeit von 39 Std. * 44 Wochen = 1.716 Stunden, bei 13.160 Std. entspricht das 7,67 vollen Stellen.

- Wird noch die Besetzungsquote eingerechnet, ergibt sich ein Fehlbestand an Mitarbeiter*innen von insgesamt

44 Vollzeitstellen!

- Die Steigerung zeigt nicht nur die höhere Belastung, der sich die Kolleg*innen ausgesetzt sehen, sondern vermittelt auch den gestiegenen Leidensdruck:
 - Wer zum Mittel der Überlastungsanzeige greift, konnte die Problematik nicht mit den vorgesetzten Führungskräften klären:
 - Entweder besteht kein ausreichendes Vertrauensverhältnis, um die Überlastung anzusprechen oder
 - die Führungskraft bzw. die Führungskraft hat im Anschluss nichts unternommen, um die Situation zu verbessern.

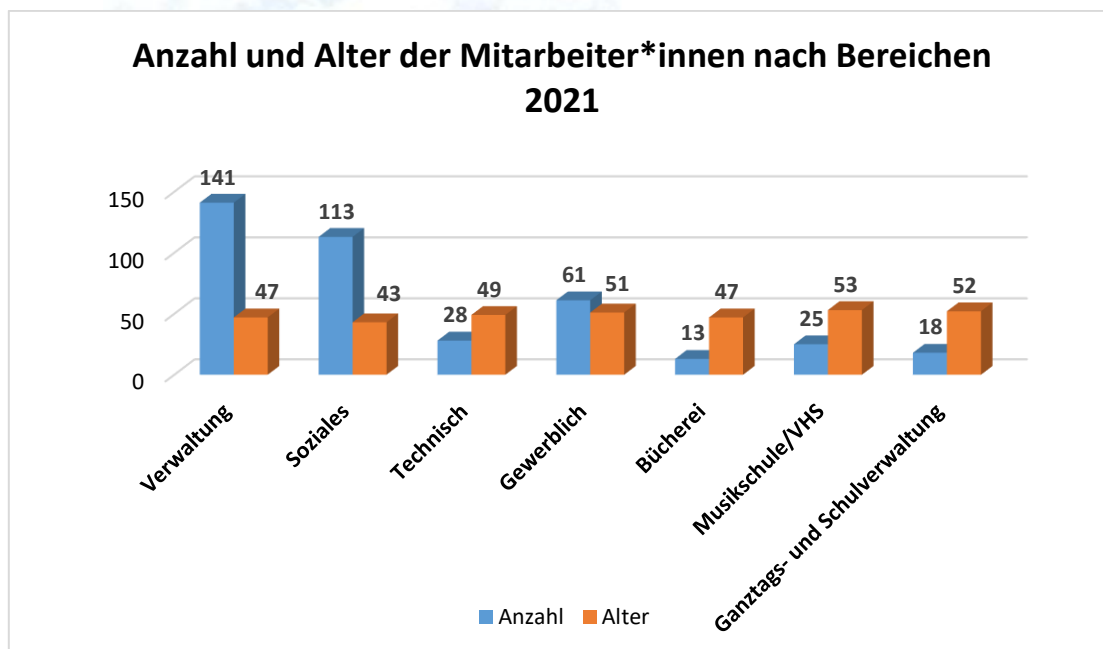
Es ist daher bei der Bearbeitung dieses Problemfeldes auch immer die Kommunikationskultur sowie die Wahrnehmung der Führungsverantwortung zu betrachten.

- Wer eine Überlastungsanzeige stellt, hätte auch kündigen können. So hat die Stadt Wedel die Chance, Arbeitsstrukturen (organisatorisch wie interpersonell) zu verbessern und Mitarbeitende zu halten

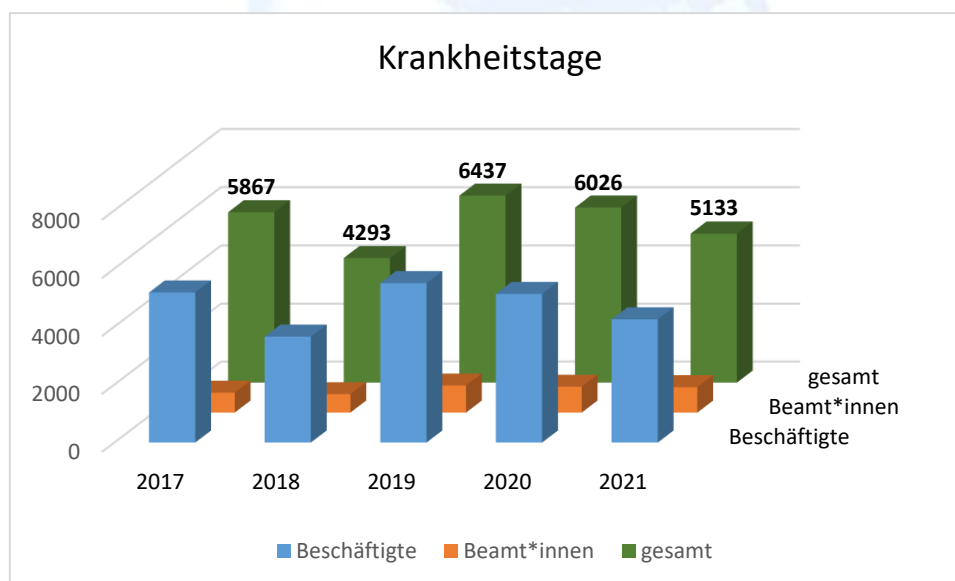
Laut Befragung im Rahmen der Studie „Bleibebarmeter öffentlicher Dienst“ fühlen sich knapp 10% der Befragten durch ihre Arbeit überfordert.

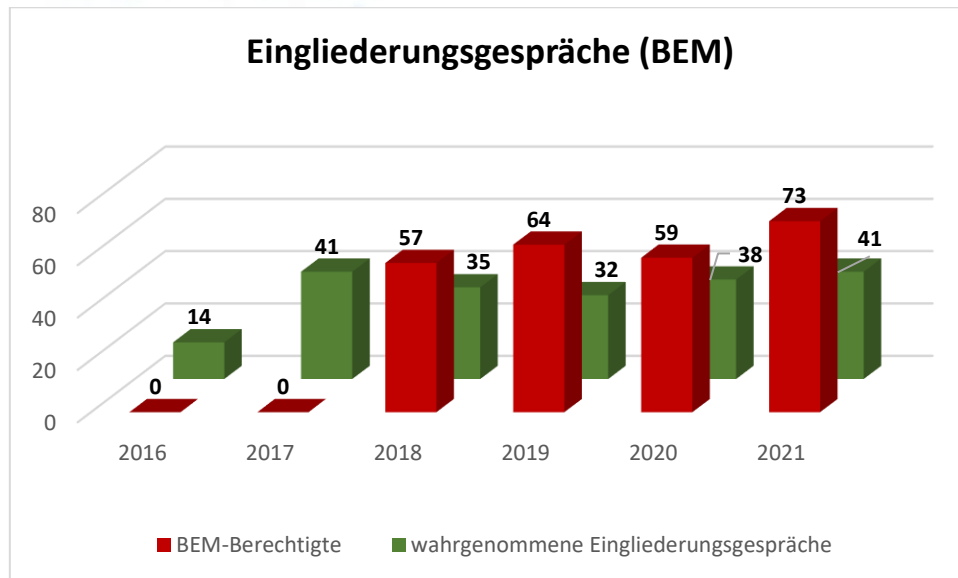
Betroffen sind eher Mitarbeitende der Kommunalverwaltung als Beschäftigte auf Landes- oder Bundesebene, eher Führungskräfte als Mitarbeitende ohne Führungsverantwortung und eher Mitarbeitende im Alter zwischen 46 und 60 als sog. U30-Jährige.

Wenn aus diesen Angaben der Umkehrschluss gezogen werden kann, dass dies Risikofaktoren für überlastete Mitarbeitende darstellt, würde die Stadt Wedel über ein entsprechend hohes Risiko verfügen:



VI. Krankheitszahlen und BEM





Dies bedeutet, dass in 2021 fast **ein Fünftel der Mitarbeitenden** länger als 6 Wochen krank war, obgleich die Krankheitstage an sich in 2021 vergleichsweise gering ausgefallen sind.

Neben der Frage nach einem Zusammenhang zwischen Zunahme der BEM- Berechtigten und der Faktoren wie Mehrarbeit und Besetzungsquote ist für die Zukunft konzeptionell zu überdenken, ob und wie Arbeitsbereiche mit langzeiterkrankten Mitarbeiter*innen schnell und nutzbringend unterstützt werden können, um die Kolleg*innen des oder Langzeiterkrankten nicht auch letztlich gesundheitlich zu belasten.

Denkbar ist z.B. ein Pool mit Springerkräften.

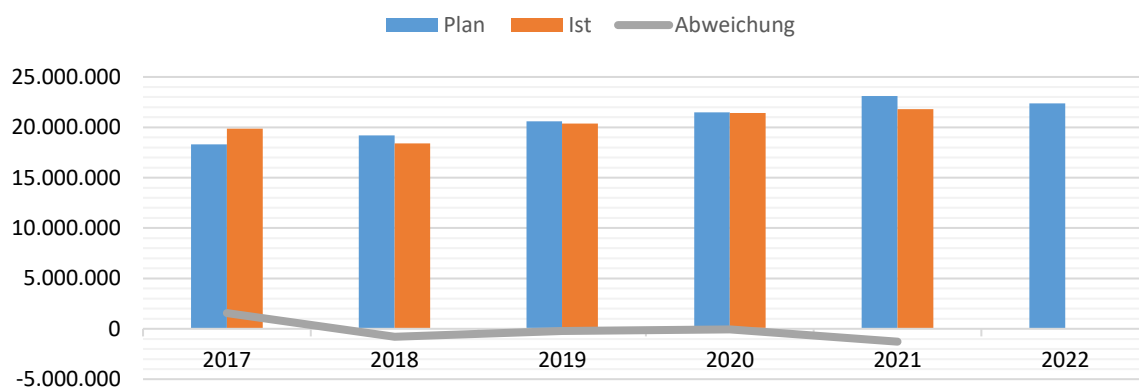
VII. Entwicklung der Personalaufwendungen

	Einwohner*innen	Personalaufwendungen Verwaltung und Einrichtungen gesamt in €	Personalaufwendungen je Einwohner*in in €
2017	33.335	19.876.483,95	596,25
2018	33.435	18.394.187,25	550,15
2019	33.527	20.383.975,75	607,99
2020	33.935	21.485.400,00	633,13
2021	34.151	21.812.314,07	638,70

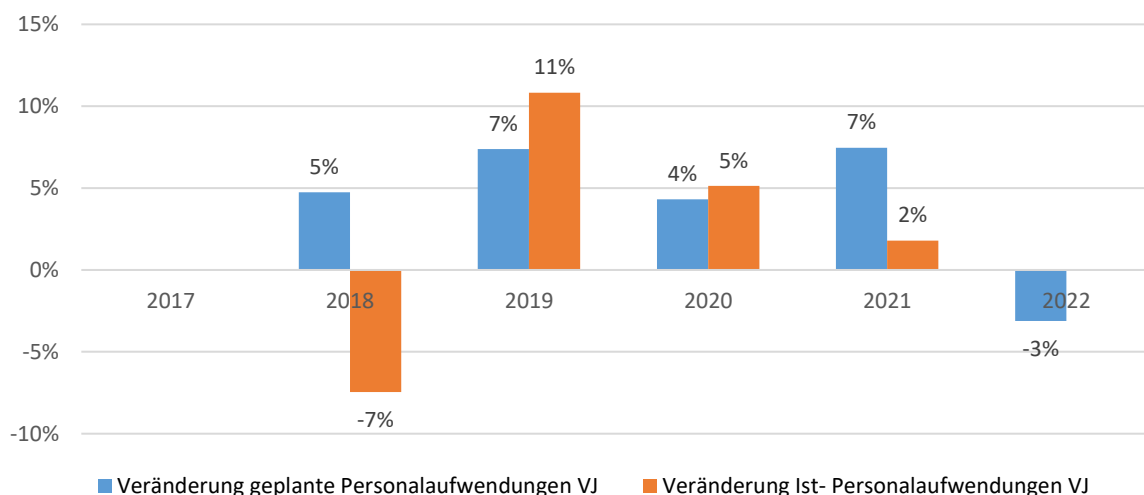
Entwicklung der Personalaufwendungen

	Plan	Veränderung geplanter Personalaufwendungen zum Vorjahr	Ist	Veränderung Ist- Personal- aufwendungen zum Vorjahr	Abweichung
2017	18.314.100		19.876.483,95		1.562.383,95
2018	19.182.900	4,74%	18.394.187,25	-7,46%	-788.712,75
2019	20.597.900	7,38%	20.383.975,75	10,82%	-213.924,25
2020	21.485.400	4,31%	21.429.996,36	5,13%	-55.403,64
2021	23.090.500	7,47%	21.812.314,07	1,78%	-1.278.185,93
2022	22.372.600	-3,11%			

Abweichung der Personalaufwendungen im Plan- /Ist- Vergleich



Veränderung Plan und Ist der Personalaufwendungen in % zum Vorjahr



Fazit:

Dass die tatsächlichen Personalaufwendungen regelmäßig mit Ausnahme in 2017¹ hinter den geplanten Personalaufwendungen zurückbleiben, könnte ein Grund zur Freude sein- ist es aber nicht:

- Stellen wurden eingeworben, weil sie dringend benötigt werden.
- Stellen sind nicht besetzt, weil Mitarbeiter*innen nicht weiter bei der Stadt Wedel arbeiten wollen-
- Geld wird eingespart, weil langzeiterkrankte Mitarbeiter*innen aus der Lohnfortzahlung fallen- .

Um die vielfältigen Aspekte, die das Ziel der anforderungsgerechten Personalausstattung berühren und auch gefährden, zeitgleich, professionell und nachhaltig bedienen zu können, braucht es für die Zukunft- also JETZT-

- eine konzeptionelle Anpassung des Personalmanagements
- einen personell handlungsfähigen Personalbereich
- eine strategische und gebündelte Personalentwicklung
- ein Bewusstsein der eigenen Verantwortung für das große Ganze in unserer Stadtverwaltung über alle Hierarchie-und Fachbereichsebenen hinweg

¹ Aufgrund der neuen Entgeltordnung ab 01.01.2017 mit entscheidenden Änderungen gegenüber dem bisherigen Eingruppierungsrecht

<u>öffentlich</u>	
Verantwortlich: Fachdienst Finanzen	MITTEILUNGSVORLAGE

Geschäftszeichen 3-204/Ben	Datum 08.09.2022	MV/2022/079
-------------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Haupt- und Finanzausschuss	Kenntnisnahme	26.09.2022
Rat der Stadt Wedel	Kenntnisnahme	06.10.2022

Beteiligungsbericht 2022

Inhalt der Mitteilung:

Gemäß § 45c GO hat die Verwaltung die städtischen Gremien regelmäßig im Rahmen des Berichtswesens zu unterrichten, um so eine wirksame Kontrolle der Verwaltung zu ermöglichen und die erforderlichen Informationen für politische Entscheidungen zu geben. Dieses Berichtswesen umfasst ausdrücklich auch die Eigenbetriebe, Kommunalunternehmen, Gesellschaften und andere privatrechtliche Vereinigungen der Gemeinde sowie Beteiligungen an diesen.

Für die Stadt Wedel hat der Rat am 25.09.2003 beschlossen, dass in diesem Zusammenhang jährlich ein Bericht über die Geschäftslage der städtischen Beteiligungen an den Hauptausschuss zu geben ist. Aufgabe dieses „Beteiligungsberichtes“ ist es, einen Überblick über die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde zu geben. Grundlage hierfür sind die jeweiligen aktuellen Jahresabschlüsse. Der vorliegende Bericht stellt die wirtschaftliche Situation per 31.12.2021 dar.

Es wird berichtet über:

- Stadtwerke Wedel GmbH
- Kombibad Wedel GmbH
- Stadtwerke Wedel Straßenbeleuchtungs- und Lichtsignalanlagen-GmbH
- Stadtwerke Wedel Beteiligungs-GmbH
- Lühe-Schulau-Fähre GmbH
- WEP Kommunalholding GmbH
- Stadtentwässerung Wedel (Eigenbetrieb)
- Abwasser-Zweckverband Südholstein
- Stadtparkasse Wedel
- Fünf-Städte-Verein e.V.

Zudem wurden in bestimmten Bereichen Betriebe gewerblicher Art (BgA) eingerichtet, um sowohl der Steuerpflicht Genüge zu tun als auch um den wirtschaftlichen Charakter der Betätigung abzubilden und von den hoheitlichen Aufgaben abzugrenzen. Aktuell gibt es folgende Betriebe gewerblicher Art:

- BgA BusinessPark Elbufer (für das Geschäftsjahr 2020)
- BgA wedel.de
- BgA Wohnmobilstellplatz
- BgA Parkplätze

Anlage/n

- 1 Beteiligungsbericht 2022

Beteiligungsbericht 2022

auf Basis der
Jahresabschlüsse 2021



Vorbemerkungen

Die Darstellung der Geschäftsverläufe der Beteiligungen erfolgt anhand standardisierter Kennzahlen auf der Grundlage der jeweils anschließend dargestellten Strukturbilanz. Dabei handelt es sich um eine speziell für die Bilanzanalyse aufbereitete Darstellung des betreffenden Jahresabschlusses.

Die verwendeten Kennzahlen zur Darstellung der Geschäftsverläufe berechnen sich wie folgt:

Kapitalstruktur	Eigenkapitalquote	= $\text{Eigenkapital} / \text{Gesamtkapital}$
	Zuschussquote	= $\text{Zuschusskapital} / \text{Gesamtkapital}$
	Fremdkapitalquote	= $\text{Fremdkapital} / \text{Gesamtkapital}$
Vermögensstruktur	Anlageintensität	= $\text{Anlagevermögen} / \text{Gesamtvermögen}$
	Intensität des Umlaufvermögens	= $\text{Umlaufvermögen} / \text{Gesamtvermögen}$
Ertragslage	Eigenkapitalrentabilität	= $\text{Gewinn} / \text{Eigenkapital}$
	Gesamtkapitalrentabilität	= $(\text{Gewinn} + \text{Zinsen}) / \text{Gesamtkapital}$
	Umsatzrentabilität	= $\text{Gewinn} / \text{Umsatzerlöse}$
	Cash Flow	= $\text{Gewinn} + \text{Abschreibungen} + \text{Pensionsrückstellungen}$
Liquidität	Liquiditätsgrad I	= $\text{Liquide Mittel} / \text{Kurzfristiges Fremdkapital}$
	Liquiditätsgrad II	= $\text{Monetäres Umlaufvermögen} / \text{Kurzfristiges Fremdkapital}$

Die Kapitalstruktur analysiert die Passivseite der Bilanz und gibt Auskunft darüber, wie hoch der Eigenkapitalanteil des Unternehmens im Verhältnis zum aufgenommenen Fremdkapital (und ggf. zum Zuschussanteil durch Dritte) ist. Sie zeigt also an, wie stark ein Unternehmen verschuldet ist.

Im Gegenzug lässt sich aus der Vermögensstruktur der Aktivseite ablesen, ob das eingesetzte Kapital eher für langfristig im Unternehmen vorhandenes Anlagevermögen oder mehr für kurzfristig verfügbares Umlaufvermögen eingesetzt wurde.

Aus den Rentabilitätskennzahlen der Ertragsanalyse kann auf die Wirtschaftlichkeit der jeweiligen Beteiligung geschlossen werden. Der Cash Flow gibt dann Auskunft darüber, in welchem Umfang das Unternehmen in der Lage ist, Investitionen aus internen Finanzquellen heraus zu tätigen.

Die Liquiditätsgrade schließlich lassen eine Abschätzung zu, inwieweit das Unternehmen in der Lage ist, fälligen finanziellen Forderungen nachkommen zu können. Grundsätzlich sollte hierfür der Liquiditätsgrad II möglichst nahe an den Wert 1 (100%) herankommen oder ihn überschreiten.

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
1 Stadtwerke Wedel GmbH	4
2 Kombibad Wedel GmbH	7
3 Stadtwerke Wedel Straßenbeleuchtungs- und Lichtsignalanlagen-GmbH	10
4 Stadtwerke Wedel Beteiligungs-GmbH	13
5 Lühe-Schulau-Fähre GmbH	16
6 WEP Kommunalholding GmbH	19
7 Stadtentwässerung Wedel	22
8 Abwasser-Zweckverband Südholstein	25
9 Stadtparkasse Wedel	28
10 Fünf-Städte-Heim e.V.	31
 <u>Betriebe gewerblicher Art</u>	
11 BgA BusinessPark Elbufer	34
12 BgA wedel.de	35
13 BgA Wohnmobilstellplatz	36
14 BgA Parkplätze	37

Stadtwerke Wedel GmbH

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gegründet: 01.01.2000

Der Gesellschaftsvertrag datiert vom: 17.07.2000

zuletzt geändert am: 07.07.2014

Stammkapital

am Ende des Wirtschaftsjahres: 7.669.400 €

Veränderungen im Berichtsjahr: 0 €

Gegenstand des Unternehmens

Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Fernwärme sowie Betrieb eines Kombibades. Die Gesellschaft nutzt hierzu Möglichkeiten der rationellen, sparsamen und umweltschonenden Energie- und Wasserverwendung und bringt, soweit wirtschaftlich vertretbar, erneuerbare Energiequellen ein. Diesem Ziel dienen auch die Kundenberatung und die Entwicklung neuer Dienstleistungen.

Es handelt es sich um ☒ eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 1 GO
☐ eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 4 GO.

Beteiligungen, Verflechtungen

Beteiligungsverhältnisse: Am Stammkapital sind beteiligt:

- Stadt Wedel: 100 %

Besetzung der Organe:

Vorsitzender des Aufsichtsrats:	Michael C. Kissig
Stellv. Vorsitzende:	Dagmar Süß-Ulbrich
Geschäftsführer:	Jörn Peter Maurer
Vertreter der Stadt Wedel:	Jörg Amelung

Beteiligungen: Das Unternehmen ist wesentlich beteiligt an:

	<u>Anteil</u>
- Kombibad Wedel GmbH	100,00 %
- Stadtwerke Wedel BeteiligungsGmbH	100,00 %
- Stadtwerke Wedel Straßenbeleuchtungs- und Lichtsignalanlagen GmbH	100,00 %

Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr

☒ nicht verändert. ☐ wie folgt verändert:

Kapitalzuführungen/-entnahmen

☒ Sind nicht erfolgt. ☐ Kapital in Höhe von _____ € wurde zugeführt.
☐ Kapital in Höhe von _____ € wurde entnommen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

			Vorjahr
<u>Kapitalstruktur:</u>	Bilanzsumme:	72.246.414 €	72.368.513 €
	Eigenkapital:	27.410.164 €	25.835.347 €
	Eigenkapitalquote:	35,5 %	35,7 %
	ggf. Zuschussquote:	10,3 %	10,2 %
	Fremdkapitalquote:	54,2 %	54,1 %
<u>Vermögensstruktur:</u>	Anlagenintensität:	83,0 %	81,0 %
	Intensität des Umlaufvermögens	17,0 %	19,0 %
<u>Ertragslage:</u>	Umsatzerlöse:	51.767.594 €	49.158.646 €
	Bilanzgewinn:	1.391.579 €	1.898.524 €
	Eigenkapitalrentabilität:	5,3 %	7,9 %
	Gesamtkapitalrentabilität:	1,8 %	2,7 %
	Umsatzrentabilität:	2,7 %	3,9 %
	Cash Flow:	5.828.735 €	6.042.868 €
<u>Liquidität:</u>	Liquiditätsgrad I:	0,4 %	2,9 %
	Liquiditätsgrad II:	68,3 %	78,4 %

Lage des Unternehmens

Die Stadtwerke Wedel GmbH hat das Geschäftsjahr 2021 erfolgreich mit einem Jahresüberschuss von 1.392 TEUR abgeschlossen (- 507 TEUR gegenüber dem Vorjahr). Damit wurde das Planergebnis um 101 TEUR überschritten.

Die Bilanzsumme der Stadtwerke hat sich im Berichtsjahr um 4.877 TEUR erhöht. Auf der Aktivseite ist dieser Anstieg zurückzuführen auf eine Erhöhung des Anlagevermögens um 5.485 TEUR, der eine Verringerung des Umlaufvermögens um 606 TEUR gegenüberstand. Die Vermögensstruktur hat sich hierdurch geringfügig zugunsten der Anlagenintensität verschoben. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital durch den Jahresüberschuss und die Einstellung eines Teils des Bilanzgewinns aus 2020 in die Gewinnrücklage auf 27.410 TEUR erhöht. Das langfristige Anlagevermögen wurde durch langfristiges Kapital finanziert, während kurzfristigen Verbindlichkeiten ausreichende liquide Mittel und kurzfristige Forderungen gegenüberstanden.

Der Betrieb der Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmenetze in Wedel durch die Stadtwerke Wedel GmbH ist wettbewerbsfrei, der Verkauf von Strom und Gas hingegen ist dem Wettbewerb am Markt ausgesetzt. Trotz der komplexen politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen bleibt die Zahl der Strom- und Gasanbieter am Markt weiter auf einem hohen Niveau. Damit bleibt der Wettbewerbsdruck auf die einzelnen Anbieter hoch. Preissensible Kunden können auch weiterhin durch preisaggressive Anbieter über Onlineportale und andere Vertriebsaktivitäten zum Wechsel animiert werden. Im Zusammenhang mit den zum Ende 2021 enorm gestiegenen Einkaufspreisen für Strom und Gas kam es zu Marktbereinigungen, von der insbesondere Discounter betroffen waren. Dadurch droht Grundversorgern wie den Stadtwerken nunmehr die Belastung ungeplanter Absatzmengen bei kurzfristigen Beschaffungspreisen auf Rekordniveau.

Im Zusammenhang mit dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine stellt ein möglicher physischer Ausfall von Energielieferungen ein wesentliches Risiko der Versorgungssicherheit dar. Zusätzlich wird im Kredit- und Liquiditätsrisiko aufgrund der extremen Marktentwicklungen ein höheres und grundsätzlich bestandsgefährdendes Schadenspotenzial gesehen. Als Schutzmaßnahme wurde eine Vertriebskaskade entwickelt, um den Fortbestand der Stadtwerke Wedel GmbH zu sichern.

Jahresabschlussanalyse Stadtwerke Wedel GmbH				
Strukturbilanz				
	2021	2020		2021
Inmat. Vermögenswerte (Konzess. u. ä. Rechte)	898.493 €	934.384 €	Gezeichnetes Kapital	7.669.400 €
./. Geschäfts- oder Firmenwert	- €	- €	+ Rücklagen	18.349.185 €
+ Sachanlagen	59.867.084 €	55.544.394 €	+ Jahresüberschuss	1.391.579 €
+ Finanzanlagen	3.353.994 €	2.156.364 €	./. Ausschüttungen	- €
= Anlagevermögen	64.119.572 €	58.635.142 €	./. Ingangsetzungsaufwendungen	- €
Liquide Mittel	78.558 €	484.114 €	./. Geschäfts- oder Firmenwert	- €
+ Rechnungsabgrenzungsposten	76.689 €	61.964 €	./. Disagio	- €
./. Disagio	- €	- €	./. Latente Steuern	- €
./. Latente Steuern	- €	- €	= Eigenkapital	27.410.164 €
+ Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	12.149.144 €	12.566.142 €	Ertragszuschüsse	585 €
./. Passive Pauschalwertberichtigungen	- €	- €	+ Investitionszuschüsse	7.991.690 €
= Monetäres Umlaufvermögen	12.304.391 €	13.112.220 €	= Zuschusskapital	7.992.275 €
+ Vorräte (vor Abzug erhaltener Anzahlungen)	822.451 €	621.150 €	Verbindlichkeiten, RLZ > 5 Jahre	14.311.583 €
= Umlaufvermögen	13.126.842 €	13.733.371 €	+ Pensionsrückstellungen	- €
Vermögen	77.246.414 €	72.368.513 €	= Langfristiges Fremdkapital	14.311.583 €
			Verbindlichkeiten 1 J. < RLZ < 5 Jahre	9.522.480 €
			= Mittelfristiges Fremdkapital	9.522.480 €
			Verbindlichkeiten, RLZ < 1 Jahr	12.719.044 €
			+ Erhaltene Anzahlungen	196.243 €
			+ Steuerrückstellungen	597.100 €
			+ Sonstige Rückstellungen	4.168.753 €
			+ Rechnungsabgrenzungsposten	328.772 €
			= Kurzfristiges Fremdkapital	18.009.912 €
			Fremdkapital	41.843.975 €
			Kapital	77.246.414 €
Umsatzerlöse	51.767.594 €	49.158.646 €		72.368.513 €

Kombibad Wedel GmbH

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gegründet: 04.08.2004
 Der Gesellschaftsvertrag datiert vom: 04.08.2004
Stammkapital
 am Ende des Wirtschaftsjahres: 325.000 €
 Veränderungen im Berichtsjahr: 0 €

Gegenstand des Unternehmens

Betrieb eines Kombi-/Freizeitbades auf dem Grundstück „Am Freibad“ in Wedel.

Es handelt es sich um ☒ eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 1 GO
☐ eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 4 GO.

Beteiligungen, Verflechtungen

Beteiligungsverhältnisse: Am Stammkapital sind beteiligt:
 - Stadt Wedel: 100 %
Besetzung der Organe:
 Vorsitzender des Aufsichtsrats: Michael C. Kissig
 Stellv. Vorsitzende: Dagmar Süß-Ulbrich
 Geschäftsführer: Jörn Peter Maurer
 Vertreter der Stadt Wedel: Jörg Amelung
Beteiligungen: Keine
 Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr
☒ nicht verändert. ☐ wie folgt verändert:

Kapitalzuführungen/-entnahmen

☐ Sind nicht erfolgt. ☒ Kapital in Höhe von 1.200.000 € wurde zugeführt.
☐ Kapital in Höhe von _____ € wurde entnommen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

			Vorjahr
<u>Kapitalstruktur:</u>	Bilanzsumme:	6.354.925 €	6.254.697 €
	Eigenkapital:	2.881.569 €	1.681.569 €
	Eigenkapitalquote:	45,3 %	26,9 %
	ggf. Zuschussquote:	0,0 %	0,0 %
	Fremdkapitalquote:	54,7 %	73,1 %
<u>Vermögensstruktur:</u>	Anlagenintensität:	88,7 %	94,5 %
	Intensität des Umlaufvermögens	11,3 %	5,5 %
<u>Ertragslage:</u>	Umsatzerlöse:	720.010 €	750.786 €
	Bilanzgewinn:	0 €	0 €
	Eigenkapitalrentabilität:	0,0 %	0,0 %
	Gesamtkapitalrentabilität:	0,0 %	0,0 %
	Umsatzrentabilität:	0,0 %	0,0 %
	Cash Flow:	-1.347.650 €	-1.732.684 €
<u>Liquidität:</u>	Liquiditätsgrad I:	38,7 %	11,4 %
	Liquiditätsgrad II:	42,5 %	15,9 %

Lage des Unternehmens:

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr um 100 TEUR erhöht, was auf der Aktivseite insbesondere auf eine deutliche Erhöhung der liquiden Mittel zurückzuführen ist. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital durch eine Kapitalerhöhung seitens der Stadt um 1.200 TEUR erhöht. Die damit verbundenen Mittel wurden zur Tilgung von Verbindlichkeiten verwendet, sodass sich das Fremdkapital in der Summe um 1.100 TEUR verringert hat. Dies hat zu deutlichen Veränderungen in der Kapitalstruktur geführt (Erhöhung der EK-Quote von 26,9 auf 45,3 %).

Die Umsatzerlöse sanken im vergangenen Geschäftsjahr aufgrund der andauernden Covid-19 Pandemie noch einmal von 751 TEUR auf 720 TEUR. Gleichzeitig sind die Gesamtaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um rund 203 TEUR gesunken. Außerdem erhielt die Gesellschaft Corona-Hilfen in Höhe von 207 TEUR, sodass der Gesamtverlust auf 1.911 TEUR begrenzt werden konnte (Vorjahr: -2.300 TEUR). Nach Verlustübernahme durch die Stadtwerke beträgt das Jahresergebnis wie gehabt 0 EUR, der Zuschuss liegt 589 TEUR unter dem Planwert.

In 2022 wird auch weiterhin von einem Betrieb unter strengen Corona-Maßnahmen ausgegangen. Unter welchen konkret zu ergreifenden Schutzmaßnahmen das Kombibad geöffnet bleiben kann ist derzeit nicht absehbar.

Aufgrund von Tarifverhandlungen erwartet die Geschäftsführung zudem erhöhte Personalkosten und damit einhergehend einen erhöhten Zuschussbedarf für die Folgejahre. Da die Haushaltslage der Stadt derzeit angespannt ist, werden aktuell durch den Aufsichtsrat der Kombibad GmbH mehrere Szenarien zur Fortführung des Betriebs der Badebucht Wedel betrachtet. Vor diesem Hintergrund sind größere Investitionen derzeit nicht vorgesehen.

Jahresabschlussanalyse Kombibad Wedel GmbH				
Strukturbilanz				
	2021	2020		2021
Immaterielle Vermögenswerte	11.200 €	4.498 €	Gezeichnetes Kapital	325.000 €
./. Geschäfts- oder Firmenwert	- €	- €	+ Rücklagen	2.556.569 €
+ Sachanlagen	5.627.599 €	5.904.889 €	+ Jahresüberschuss	- €
+ Finanzanlagen			./. Verlustvortrag	- €
= Anlagevermögen	5.638.799 €	5.909.387 €	./. Ingangsetzungsaufwendungen	- €
Liquide Mittel	637.395 €	234.690 €	./. Geschäfts- oder Firmenwert	- €
+ Rechnungsabgrenzungsposten	8.498 €	1.883 €	./. Disagio	- €
./. Disagio	- €	- €	./. Latente Steuern	- €
./. Latente Steuern	- €	- €	= Eigenkapital	2.881.569 €
+ Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	54.005 €	92.220 €	Ertragszuschüsse	- €
./. Passive Pauschalwertberichtigungen	- €	- €	+ Investitionszuschüsse	- €
= Monetares Umlaufvermögen	699.899 €	328.793 €	= Zuschusskapital	- €
+ Vorräte (vor Abzug erhaltener Anzahlungen)	16.228 €	16.517 €	Verbindlichkeiten, RLZ > 5 Jahre	- €
= Umlaufvermögen	716.127 €	345.310 €	+ Pensionsrückstellungen	- €
Vermögen	6.354.925 €	6.254.697 €	= Langfristiges Fremdkapital	- €
			Verbindlichkeiten 1 Jahr < RLZ < 5 Jahre	1.828.131 €
			= Mittelfristiges Fremdkapital	1.828.131 €
			Verbindlichkeiten, RLZ < 1 Jahr	1.605.065 €
			+ Erhaltene Anzahlungen	- €
			+ Steuerrückstellungen	- €
			+ Sonstige Rückstellungen	39.800 €
			+ Rückstellungen aus Gebührenübersch.	360 €
			+ Rechnungsabgrenzungsposten	- €
			= Kurzfristiges Fremdkapital	1.645.225 €
			Fremdkapital	3.473.356 €
			Kapital	6.354.925 €
Umsatzerlöse	720.010 €	750.786 €		6.254.697 €

Stadtwerke Wedel Straßenbeleuchtungs- und Lichtsignalanlagen-GmbH

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gegründet: 07.07.2014

Der Gesellschaftsvertrag datiert vom: 07.07.2014

Stammkapital

am Ende des Wirtschaftsjahres: 25.000 €

Veränderungen im Berichtsjahr: 0 €

Gegenstand des Unternehmens

Bau und Betrieb von Straßenbeleuchtungsanlagen/-netzen und Lichtsignalanlagen im Netzgebiet der Stadtwerke Wedel GmbH.

Es handelt es sich um ☒ eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 1 GO
☐ eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 4 GO.

Beteiligungen, Verflechtungen

Beteiligungsverhältnisse: Am Stammkapital sind beteiligt:

- Stadt Wedel: 100 %

Besetzung der Organe:

Vorsitzender des Aufsichtsrats:	Michael C. Kissig
Stellv. Vorsitzende:	Dagmar Süß-Ulbrich
Geschäftsführer:	Jörn Peter Maurer
Vertreter der Stadt Wedel:	Jörg Amelung

Beteiligungen: Keine

Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr

☒ nicht verändert. ☐ wie folgt verändert:

Kapitalzuführungen/-entnahmen

☒ Sind nicht erfolgt. ☐ Kapital in Höhe von _____ € wurde zugeführt.
☐ Kapital in Höhe von _____ € wurde entnommen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

			Vorjahr
<u>Kapitalstruktur:</u>	Bilanzsumme:	1.908.360 €	1.650.157 €
	Eigenkapital:	34.606 €	0 €
	Eigenkapitalquote:	1,8 %	0,0 %
	ggf. Zuschussquote:	54,2 %	66,3 %
	Fremdkapitalquote:	44,0 %	33,7 %
<u>Vermögensstruktur:</u>	Anlagenintensität:	90,6 %	94,4 %
	Intensität des Umlaufvermögens	9,4 %	5,6 %
<u>Ertragslage:</u>	Umsatzerlöse:	553.187 €	554.042 €
	Bilanzgewinn:	50.242 €	19.956 €
	Eigenkapitalrentabilität:	145,2 %	0,0 %
	Gesamtkapitalrentabilität:	2,6 %	1,2 %
	Umsatzrentabilität:	9,1 %	3,6 %
	Cash Flow:	185.446 €	150.977 €
<u>Liquidität:</u>	Liquiditätsgrad I:	23,4 %	8,3 %
	Liquiditätsgrad II:	24,5 %	8,4 %

Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft erbringt seit dem 01.04.2019 auf der Grundlage eines mit der Stadt Wedel geschlossenen und auf 20 Jahre befristeten Vertrages gegen Zahlung eines vereinbarten Entgelts den Betrieb der öffentlichen Beleuchtung im Stadtgebiet Wedel einschließlich Instandhaltung und Erneuerung der Beleuchtungsanlagen. Im Zusammenhang mit diesem Beleuchtungsvertrag erzielte die Gesellschaft im Berichtsjahr Erlöse in Höhe von 488 TEUR. Der Jahresüberschuss betrug im Berichtsjahr 50 TEUR (Vorjahr: 20 TEUR). Damit wurde das ursprünglich angestrebte Ergebnis von 87 TEUR verfehlt. Dies ist zurückzuführen auf eine Verzögerung bei der Genehmigung des neuen Förderantrags für die weitere LED-Umrüstung der Leuchtköpfe, der erst im August 2021 bewilligt wurde.

Zur Finanzierung des Erwerbs der öffentlichen Beleuchtungsanlagen von der Stadt Wedel im März 2019 gewährte diese der Gesellschaft einen investiven Zuschuss in Höhe von 1.198 TEUR. Dieser Sonderposten wird über einen Zeitraum von 20 Jahren ertragswirksam aufgelöst. Für 2021 betrug die zeitanteilige Auflösung 60 TEUR.

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hängt maßgeblich von der Umrüstung der bestehenden Anlagen innerhalb der nächsten vier Jahre auf LED-Technik ab, zu der sich die Gesellschaft vertraglich verpflichtet hat. Hierdurch kann der Energieverbrauch gesenkt und die Ertragssituation verbessert werden. Risiken könnten allerdings aus einer Verzögerung der Umrüstung erwachsen, die z.B. wetterbedingt sein kann oder aus einer eingeschränkten Verfügbarkeit der benötigten LED-Technik resultieren kann.

Seit Februar 2022 führt Russland einen Angriffskrieg gegen die Ukraine und löste damit eine weitere Steigerung des Energiepreinsniveaus in erheblichem Ausmaß aus. In diesem Zusammenhang können auch Engpässe bzw. Ausfälle bei der Belieferung mit Energie nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Jahresabschlussanalyse Stadtwerke Wedel Straßenbeleuchtungs- und Lichtsignalanlagen GmbH

Strukturbilanz

	2021	2020		2021	2020
Immaterielle Vermögenswerte			Gezeichnetes Kapital		
./. Geschäfts- oder Firmenwert	4.978 €	7.191 €	+ Rücklagen	25.000 €	25.000 €
+ Sachanlagen	- €	- €	+ Jahresüberschuss	- €	- €
+ Finanzanlagen	1.724.209 €	1.535.293 €	./. Verlustvortrag	50.242 €	19.956 €
= Anlagevermögen	1.729.187 €	1.542.484 €	./. Ingangsetzungsaufwendungen	40.636 €	60.593 €
Liquide Mittel			./. Geschäfts- oder Firmenwert	- €	- €
+ Rechnungsabgrenzungsposten	73.764 €	17.153 €	./. Disagio	- €	- €
./. Disagio	- €	- €	./. Latente Steuern	- €	- €
./. Latente Steuern	- €	- €	+ Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	- €	15.636 €
+ Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3.555 €	38 €	= Eigenkapital	34.606 €	- €
./. Passive Pauschalwertberichtigungen	- €	- €			
= Monetäres Umlaufvermögen	77.319 €	17.191 €	Sonderposten für Zuwendungen	1.033.444 €	1.093.354 €
+ Vorräte (vor Abzug erhaltener Anzahlungen)	101.854 €	74.846 €	+ Ertrags- und Investitionszuschüsse	- €	- €
= Umlaufvermögen	179.172 €	92.037 €	= Zuschusskapital	1.033.444 €	1.093.354 €
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	- €	15.636 €			
Vermögen	1.908.360 €	1.650.157 €	Verbindlichkeiten, RLZ > 5 Jahre	377.778 €	- €
			+ Pensionsrückstellungen	- €	- €
			= Langfristiges Fremdkapital	377.778 €	- €
			Verbindlichkeiten 1 Jahr < RLZ < 5 Jahre	146.930 €	351.109 €
			= Mittelfristiges Fremdkapital	146.930 €	351.109 €
			Verbindlichkeiten, RLZ < 1 Jahr	143.744 €	24.566 €
			+ Erhaltene Anzahlungen	- €	- €
			+ Steuerrückstellungen	7.900 €	- €
			+ Sonstige Rückstellungen	161.800 €	180.600 €
			+ Rückstellungen aus Gebührenübersch.	- €	- €
			+ Rechnungsabgrenzungsposten	2.159 €	528 €
			= Kurzfristiges Fremdkapital	315.603 €	205.695 €
			Fremdkapital	840.310 €	556.803 €
Umsatzerlöse	553.187 €	554.042 €	Kapital	1.908.360 €	1.650.157 €

Stadtwerke Wedel Beteiligungs-GmbH

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gegründet: 16.04.2014

Der Gesellschaftsvertrag datiert vom: 02.12.2013

Stammkapital

am Ende des Wirtschaftsjahres: 25.000 €

Veränderungen im Berichtsjahr: 0 €

Gegenstand des Unternehmens

Verwaltung und Haltung unterschiedlicher Finanzanlagen der Stadtwerke Wedel GmbH. Der Schwerpunkt liegt auf Beteiligungen an Gesellschaften zur Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien.

Es handelt es sich um ☒ eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 1 GO
☐ eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 4 GO.

Beteiligungen, Verflechtungen

Beteiligungsverhältnisse: Am Stammkapital sind beteiligt:

- Stadt Wedel: 100 %

Besetzung der Organe:

Vorsitzender des Aufsichtsrats:	Michael C. Kissig
Stellv. Vorsitzende:	Dagmar Süß-Ulbrich
Geschäftsführer:	Jörn Peter Maurer
Vertreter der Stadt Wedel:	Jörg Amelung

Beteiligungen: Das Unternehmen ist beteiligt an:

	<u>Anteil</u>
- Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE)	1,6 %
- Trianel GmbH	0,5 %

Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr

☐ nicht verändert. ☒ wie folgt verändert:

- VersorgerAllianz 450 Beteiligungs-GmbH & Co. KG 0,3 %

Kapitalzuführungen/-entnahmen

☒ Sind nicht erfolgt. ☐ Kapital in Höhe von _____ € wurde zugeführt.
☐ Kapital in Höhe von _____ € wurde entnommen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

			Vorjahr
<u>Kapitalstruktur:</u>	Bilanzsumme:	2.401.406 €	2.492.746 €
	Eigenkapital:	603.352 €	615.419 €
	Eigenkapitalquote:	25,1 %	24,7 %
	ggf. Zuschussquote:	0,0 %	0,0 %
	Fremdkapitalquote:	74,9 %	75,3 %
<u>Vermögensstruktur:</u>	Anlagenintensität:	99,8 %	82,9 %
	Intensität des Umlaufvermögens	0,2 %	17,1 %
<u>Ertragslage:</u>	Umsatzerlöse:	0 €	0 €
	Bilanzgewinn:	-12.067 €	23.600 €
	Eigenkapitalrentabilität:	-2,0 %	4,0 %
	Gesamtkapitalrentabilität:	-0,5 %	1,0 %
	Umsatzrentabilität:	0,0 %	0,0 %
	Cash Flow:	-12.067 €	23.600 €
<u>Liquidität:</u>	Liquiditätsgrad I:	5,1 %	116,0 %
	Liquiditätsgrad II:	5,5 %	737,2 %

Lage des Unternehmens

Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Jahresfehlbetrag von -12 TEUR ausgewiesen, da Gewinne der Beteiligungsgesellschaft Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE) thesauriert wurden, um weitere Projekte der Erneuerbaren Energien umzusetzen.

Auf der Aktivseite belaufen sich die Finanzanlagen auf nunmehr 2.396 TEUR, nachdem eine weitere Kapitaleinlage in Höhe von 253 TEUR in die TEE geleistet wurde und die Gesellschaft der Versorger-Allianz 450 Beteiligungs-GmbH & Co. KG (VA 450) mit einer Haftungseinlage von 10 TEUR sowie einer zusätzlichen Pflichteinlage in Höhe von 66 TEUR als Kommanditist beitrug. Das Beteiligungsportfolio umfasste damit zum 31.12.2021 die Beteiligung an der TEE in Höhe von 1.940 TEUR, die Beteiligung an der Trianel GmbH in Höhe von 380 TEUR und die Beteiligung an der VA 450 in Höhe von 76 TEUR. Das Umlaufvermögen setzt sich zusammen aus liquiden Mitteln in Höhe von 5 TEUR und aus einem der Gesellschafterin gewährten kurzfristigen Darlehen in Höhe von 410 TEUR.

Das Eigenkapital ist um die Höhe des Jahresfehlbetrages gesunken und beträgt nun 603 TEUR (Vorjahr: 616 TEUR). Das Fremdkapital hat sich um 79 TEUR verringert und resultiert im Wesentlichen aus den Restwerten zweier Darlehen zur Finanzierung der Beteiligungserwerbe. Die langfristig angelegten Beteiligungen an der Trianel (380 TEUR) und der TEE (1.687 TEUR) sind somit durch langfristiges Kapital finanziert.

Die Stadtwerke Wedel Beteiligungs-GmbH ist weiterhin von der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Beteiligungen abhängig. Die Trianel GmbH stellt eine Kooperation von 56 Stadtwerken dar und soll den Gesellschaftern Kompetenzen in Erzeugung, Handel und Vertrieb innerhalb der Energiewirtschaft bieten und sie im operativen Geschäft unterstützen. Die 2015 gegründete TEE ist eine kommunale Investitionsplattform für erneuerbare Energien, durch die Stadtwerke stärker an deren Ausbau partizipieren können. Sie projiziert Wind-Offshore-Anlagen und Photovoltaik-Freiflächenanlagen, die angestrebte Portfolio-Rendite liegt bei $\geq 6\%$ nach Steuern. Zum Ende des Jahres 2020 umfasste das TEE-Portfolio Wind-Offshore-Anlagen mit einer Leistung von 191 MW sowie Photovoltaik-Anlagen mit einer Leistung von 44 MW. Die VA 450 wurde erst im Jahr 2020 gegründet und steht daher der Herausforderung eines mittelbaren oder unmittelbaren Aufbaus eines 450-MHz-Funknetzes sowie geeigneter Produkte zur krisensicheren Kommunikation noch gegenüber. Die Beteiligung an der Gesellschaft soll mittel- und langfristig die Sicherung der Versorgungssicherheit im Netzgebiet der Stadtwerke GmbH ermöglichen.

Jahresabschlussanalyse Stadtwerke Wedel Beteiligungs GmbH				
Strukturbilanz				
	2021	2020		2021
Immaterielle Vermögenswerte	- €	- €	Gezeichnetes Kapital	25.000 €
./. Geschäfts- oder Firmenwert	- €	- €	+ Rücklagen	411.250 €
+ Sachanlagen	- €	- €	+ Gewinnvortrag	179.169 €
+ Finanzanlagen	2.395.999 €	2.066.672 €	+ Jahresüberschuss	23.600 €
= Anlagevermögen	2.395.999 €	2.066.672 €	./. Verlustvortrag	- €
Liquide Mittel			./. Ingangsetzungsaufwendungen	- €
+ Rechnungsabgrenzungsposten	4.997 €	67.036 €	./. Geschäfts- oder Firmenwert	- €
./. Disagio	- €	- €	./. Disagio	- €
./. Latente Steuern	- €	- €	./. Latente Steuern	- €
+ Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	410 €	359.038 €	= Eigenkapital	603.352 €
./. Passive Pauschalwertberichtigungen	- €	- €		615.419 €
= Monetäres Umlaufvermögen	5.407 €	426.074 €	Ertragszuschüsse	- €
+ Vorräte (vor Abzug erhaltener Anzahlungen)	- €	- €	+ Investitionszuschüsse	- €
= Umlaufvermögen	5.407 €	426.074 €	= Zuschusskapital	- €
Vermögen	2.401.406 €	2.492.746 €		
			Verbindlichkeiten, RLZ > 5 Jahre	1.700.132 €
			+ Pensionsrückstellungen	- €
			= Langfristiges Fremdkapital	1.700.132 €
			Verbindlichkeiten 1 Jahr < RLZ < 5 Jahre	- €
			= Mittelfristiges Fremdkapital	- €
			Verbindlichkeiten, RLZ < 1 Jahr	40.023 €
			+ Erhaltene Anzahlungen	- €
			+ Steuerrückstellungen	54.300 €
			+ Sonstige Rückstellungen	3.600 €
			+ Rückstellungen aus Gebührenübersch.	- €
			+ Rechnungsabgrenzungsposten	- €
			= Kurzfristiges Fremdkapital	97.923 €
			Fremdkapital	1.798.055 €
			Kapital	2.401.406 €
Umsatzerlöse	- €	- €		2.492.746 €

Lühe-Schulau-Fähre GmbH

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gegründet: 25.03.1918
 Der Gesellschaftsvertrag datiert vom: 14.03.1996
 zuletzt geändert am: 15.05.2013
Stammkapital
 am Ende des Wirtschaftsjahres: 255.900 €
 Veränderungen im Berichtsjahr: 0 €

Gegenstand des Unternehmens

Errichtung und Unterhaltung eines Reedereibetriebes und eines regelmäßigen Fährbetriebes auf der Elbe zwischen Lühe und Schulau und mit weiteren Anlegestellen, sowie alle hiermit unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden Geschäfte, als da sind: Schleppschiffahrt und Passagier- sowie Güterbeförderung auf der Elbe, auf Nebenflüssen, einschließlich der Anlage und Erhaltung von Fähren oder Brücken auf diesen zwecks Verkehrsbeförderung, gegebenenfalls die Beteiligung an Reedereien, Werften und anderes mehr.

Es handelt es sich um ☒ eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 1 GO
☐ eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 4 GO.

Beteiligungen, Verflechtungen

Beteiligungsverhältnisse: Am Stammkapital sind beteiligt:

- Stadt Wedel:	20 %	51.180,00 €
- Landkreis Stade:	35 %	89.565,00 €
- Hansestadt Stade:	25 %	63.975,00 €
- Samtgemeinde Lühe:	10 %	25.590,00 €
- Gemeinde Jork:	10 %	25.590,00 €
	<u>100 %</u>	<u>255.900,00 €</u>

Besetzung der Organe: Für die Stadt Wedel gehörten im Berichtsjahr an:
 dem Beirat (als Vorsitzender): Bürgermeister Niels Schmidt
 der Gesellschafterversammlung: Heidi Garling
 Manfred Eichhorn (Stellv.)

Beteiligungen: Keine
 Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr
☒ nicht verändert. ☐ wie folgt verändert:

Kapitalzuführungen/-entnahmen

☒ Sind nicht erfolgt. ☐ Kapital in Höhe von _____ € wurde zugeführt.
☐ Kapital in Höhe von _____ € wurde entnommen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

			Vorjahr
<u>Kapitalstruktur:</u>	Bilanzsumme:	1.311.441 €	1.413.508 €
	Eigenkapital:	369.314 €	369.314 €
	Eigenkapitalquote:	30,2 %	28,0 %
	ggf. Zuschussquote:	0,0 %	0,0 %
	Fremdkapitalquote:	69,8 %	72,7 %
<u>Vermögensstruktur:</u>	Anlagenintensität:	78,7 %	79,9 %
	Intensität des Umlaufvermögens	21,3 %	20,1 %
<u>Ertragslage:</u>	Umsatzerlöse:	332.261 €	336.048 €
	Bilanzgewinn:	0 €	0 €
	Eigenkapitalrentabilität:	0,0 %	0,0 %
	Gesamtkapitalrentabilität:	0,0 %	0,0 %
	Umsatzrentabilität:	0,0 %	0,0 %
	Cash Flow:	-98.095 €	-146.969 €
<u>Liquidität:</u>	Liquiditätsgrad I:	76,8 %	69,3 %
	Liquiditätsgrad II:	80,3 %	75,3 %

Lage des Unternehmens

Die Gesellschafterversammlung hat 2010 beschlossen, die damals vorhandene Fähre durch einen Neubau zu ersetzen. Zur Finanzierung dieses Neubaus wurden bei der KfW-Bank 1,45 Mio. EUR zu einem Zinssatz von 3,4 % nominal bei einer Laufzeit von 20 Jahren aufgenommen. Das Darlehen wird über 20 Jahre zurückgeführt, wobei der nominale Zinssatz für diesen Zeitraum festgeschrieben ist.

Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen in das Anlagevermögen vorgenommen.

Die sich aus der Corona-Pandemie ab März 2020 ergebenden Auswirkungen sind für die Gesellschaft erheblich. Das von den Ländern Niedersachsen und Schleswig-Holstein nach Vorgaben der Bundesregierung teilweise verhängte Beförderungsverbot für Tagestouristen hat in den Jahren 2020 und 2021 zu erheblichen Mindereinnahmen geführt. Leider erfüllte die Gesellschaft nicht die Zugangsvoraussetzungen zu umfangreichen staatlichen Fördermitteln wie Überbrückungshilfen etc. Daher haben sich die Gesellschafter im Berichtsjahr erneut bereit erklärt, zur Deckung des zusätzlichen Finanzbedarfs zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen.

Die Gesellschaft erwirtschaftet dauerhaft Verluste und ist auf die Verlustübernahme aus öffentlichen Mitteln der beteiligten Gesellschafter zwingend angewiesen. Die Höhe des Fahrgastaufkommens ist im Sommerhalbjahr stark vom Wetter abhängig und im Winterhalbjahr auf eine kleine Anzahl regelmäßiger Pendler beschränkt. Ferner zeigte sich in den letzten Jahren, dass das Fährschiff für das Fahrgebiet Unterelbe nur bedingt geeignet ist, was immer wieder zu Schäden am Schiff und damit zu erhöhten Reparaturkosten führt. Während das Jahr 2021 mit Reparaturkosten in Höhe von rd. 17 TEUR eher glimpflich verlief, waren im 1. Halbjahr 2022 wieder mehrere Reparaturen und damit Unterbrechungen des Fährbetriebes erforderlich.

Im August 2019 hat der Katamaran „Liinsand“ der Fährgesellschaft „Elblinien“ den Fährbetrieb zwischen den Hansestädten Stade und Hamburg aufgenommen. In der Saison 2022 wird neben dem Anleger Schulau erstmals auch der Lühe-Anleger angelaufen. Beide Elbfähren versprechen sich durch eine enge Zusammenarbeit bessere Chancen zum Wohle des Tourismus und der Wirtschaft in der Region. Eine direkte Konkurrenz soll auch dadurch vermieden werden, dass die „Elblinien“ keine Fahrkarten für die Passage Lühe-Schulau anbieten darf.

Jahresabschlussanalyse Lühe-Schulau-Fähre

Strukturbilanz

	2021	2020		2021	2020
Immaterielle Vermögenswerte			Gezeichnetes Kapital	255.900 €	255.900 €
./.. Geschäfts- oder Firmenwert	- €	- €	+ Rücklagen	140.414 €	140.414 €
+ Sachanlagen	1.032.648 €	1.129.919 €	+ Jahresüberschuss	- €	- €
+ Finanzanlagen			./.. Ausschüttungen für 2011	- €	- €
= Anlagevermögen	1.032.648 €	1.129.919 €	./.. Ingangsetzungsaufwendungen	- €	- €
Liquide Mittel			./.. Geschäfts- oder Firmenwert	- €	- €
+ Rechnungsabgrenzungsposten	225.002 €	217.809 €	./.. Disagio	- €	- €
./.. Disagio	3.710 €	3.710 €	./.. Latente Steuern	- €	- €
./.. Latente Steuern	- €	- €	= Eigenkapital	396.314 €	396.314 €
+ Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	6.453 €	15.277 €	Ertragszuschüsse	- €	- €
./.. Passive Pauschalwertberichtigungen	- €	- €	+ Investitionszuschüsse	- €	- €
= Monetäres Umlaufvermögen	235.165 €	236.796 €	= Zuschusskapital	- €	- €
+ Vorräte (vor Abzug erhaltener Anzahlungen)	43.628 €	46.793 €			
= Umlaufvermögen	278.793 €	283.589 €	Verbindlichkeiten, RLZ > 5 Jahre	622.191 €	702.668 €
Vermögen	1.311.441 €	1.413.508 €	+ Pensionsrückstellungen	- €	- €
			= Langfristiges Fremdkapital	622.191 €	702.668 €
			Verbindlichkeiten 1 Jahr < RLZ < 5 Jahre	- €	- €
			= Mittelfristiges Fremdkapital	- €	- €
			Verbindlichkeiten, RLZ < 1 Jahr	274.435 €	302.626 €
			+ Erhaltene Anzahlungen	- €	- €
			+ Steuerrückstellungen	- €	- €
			+ Sonstige Rückstellungen	18.500 €	11.900 €
			+ Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €
			= Kurzfristiges Fremdkapital	292.935 €	314.526 €
			Fremdkapital	915.127 €	1.017.194 €
Umsatzerlöse	332.261 €	336.048 €	Kapital	1.311.441 €	1.413.508 €

WEP Kommunalholding GmbH**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung**Gegründet:** 22.09.2017

Der Gesellschaftsvertrag datiert vom: 22.09.2017

Stammkapital

am Ende des Wirtschaftsjahres: 26.000 €

Veränderungen im Berichtsjahr: 0 €

Gegenstand des Unternehmens

Die WEP Kommunalholding GmbH ist eine Beteiligungsgesellschaft des Kreises Pinneberg sowie kreisangehöriger Städte und Gemeinden. Zweck des Unternehmens ist die gemeinsame Entwicklung und Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Strukturen der beteiligten Kommunen im Kreis Pinneberg durch das Halten von Geschäftsanteilen an der WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH. Hierdurch sollen die Gewerbe- und Industrieansiedlung, die Ansiedlung anderer Betriebe und die Durchführung von Projekten zur Beschaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen und Investitionen im Kreis Pinneberg gefördert werden.

Es handelt es sich um ☒ eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 1 GO
☐ eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 4 GO.

Beteiligungen, Verflechtungen

Beteiligungsverhältnisse: Am Stammkapital sind u.a. beteiligt:
- Stadt Wedel: 7,69 % (entspr. 4.000 €)

Besetzung der Organe: Für die Stadt Wedel gehörte im Berichtsjahr der Gesellschafterversammlung an:
- Bürgermeister Niels Schmidt (als Leiter)

Beteiligungen: Das Unternehmen ist beteiligt an: Anteil
- WEP des Kreises Pinneberg mbH 23,50 %

Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr
☒ nicht verändert. ☐ wie folgt verändert:

Kapitalzuführungen/-entnahmen

☒ Sind nicht erfolgt. ☐ Kapital in Höhe von _____ € wurde zugeführt.
☐ Kapital in Höhe von _____ € wurde entnommen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

			Vorjahr
<u>Kapitalstruktur:</u>	Bilanzsumme:	69.365 €	68.594 €
	Eigenkapital:	60.305 €	59.754 €
	Eigenkapitalquote:	86,9 %	87,1 %
	ggf. Zuschussquote:	0,0 %	0,0 %
	Fremdkapitalquote:	13,1 %	12,9 %
<u>Vermögensstruktur:</u>	Anlagenintensität:	34,6 %	35,0 %
	Intensität des Umlaufvermögens	65,4 %	65,0 %
<u>Ertragslage:</u>	Umsatzerlöse:	0 €	0 €
	Bilanzgewinn:	551 €	1.425 €
	Eigenkapitalrentabilität:	0,9 %	2,4 %
	Gesamtkapitalrentabilität:	0,8 %	2,1 %
	Umsatzrentabilität:	0,0 %	0,0 %
	Cash Flow:	551 €	1.425 €
<u>Liquidität:</u>	Liquiditätsgrad I:	453,9 %	481,7 %
	Liquiditätsgrad II:	500,4 %	504,1 %

Lage des Unternehmens

Der Jahresüberschuss von 551 EUR beruht auf dem sonstigen betrieblichen Ergebnis, da die WEP Kommunalholding kein operatives Geschäft betreibt und somit keine Umsatzerlöse anfallen.

Das Eigenkapital ist um die Höhe des aktuellen Jahresüberschusses sowie um den Jahresüberschuss des Vorjahres, der den Rücklagen zugeführt wurde, gestiegen und beträgt 60.305 EUR (Vorjahr: 59.754 EUR). Die Verbindlichkeiten in Höhe von 7.140 EUR sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben und mehr als ausreichend durch liquide Mittel gedeckt.

Auf der Aktivseite haben sich keine nennenswerten Veränderungen ergeben. Das Vermögen der Gesellschaft setzt sich nahezu vollständig aus einer Kapitalbeteiligung an der WEP und den liquiden Mitteln zusammen.

Die gemeinschaftliche Beteiligung an der Wirtschaftsförderung des Kreises Pinneberg bietet die Chance, die Gewerbeflächenentwicklung im Kreisgebiet und andere Maßnahmen der Wirtschaftsförderung enger miteinander abzustimmen, insbesondere für Maßnahmen von überkommunaler Bedeutung. Einsparungen bei Finanzierung und Personal könnten so realisiert werden. Darüber hinaus könnten Kompetenzen und Finanzierungsmittel gebündelt werden, um im Wettbewerb der Regionen kraftvoller auftreten zu können. Da die Kommunalholding nicht unternehmerisch tätig ist, sind derzeit weder geschäftsbeschränkende noch bestandsgefährdende Risiken erkennbar.

Jahresabschlussanalyse WEP Kommunalholding

Strukturbilanz

	2021	2020		2021	2020
Immat. Vermögenswerte (Konzess. u. ä. Rechte)	- €	- €	Gezeichnetes Kapital	26.000 €	26.000 €
./.. Geschäfts- oder Firmenwert	- €	- €	+ Rücklagen	33.754 €	32.329 €
+ Sachanlagen	- €	- €	+ Jahresüberschuss	551 €	1.425 €
+ Finanzanlagen	24.031 €	24.031 €	./.. Ausschüttungen	- €	- €
= Anlagevermögen	24.031 €	24.031 €	./.. Ingangsetzungsaufwendungen	- €	- €
Liquide Mittel	41.127 €	42.578 €	./.. Geschäfts- oder Firmenwert	- €	- €
+ Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	./.. Disagio	- €	- €
./.. Disagio	- €	- €	./.. Latente Steuern	- €	- €
./.. Latente Steuern	- €	- €	= Eigenkapital	60.305 €	59.754 €
+ Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	4.208 €	1.985 €	Ertragszuschüsse	- €	- €
./.. Passive Pauschalwertberichtigungen	- €	- €	+ Investitionszuschüsse	- €	- €
= Monetäres Umlaufvermögen	45.335 €	44.564 €	= Zuschusskapital	- €	- €
+ Vorräte (vor Abzug erhaltener Anzahlungen)	- €	- €	Verbindlichkeiten, RLZ > 5 Jahre	- €	- €
= Umlaufvermögen	45.335 €	44.564 €	+ Pensionsrückstellungen	- €	- €
Vermögen	69.365 €	68.594 €	= Langfristiges Fremdkapital	- €	- €
			Verbindlichkeiten 1 J. < RLZ < 5 Jahre	- €	- €
			= Mittelfristiges Fremdkapital	- €	- €
			Verbindlichkeiten, RLZ < 1 Jahr	7.140 €	7.140 €
			+ Erhaltene Anzahlungen	- €	- €
			+ Steuerrückstellungen	- €	- €
			+ Sonstige Rückstellungen	1.920 €	1.700 €
			+ Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €
			= Kurzfristiges Fremdkapital	9.060 €	8.840 €
			Fremdkapital	9.060 €	8.840 €
Umsatzerlöse	- €	- €	Kapital	69.365 €	68.594 €

Stadtentwässerung Wedel

Rechtsform:	Eigenbetrieb
Gegründet:	01.01.2000
Der Gesellschaftsvertrag datiert vom:	25.11.1999
Stammkapital	
am Ende des Wirtschaftsjahres:	770.000 €
Veränderungen im Berichtsjahr:	0 €

Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtentwässerung Wedel gewährleistet die unschädliche Entsorgung des zentral und dezentral anfallenden Schmutz- und Niederschlagswassers über Kanalnetze im Gemeindegebiet. Darüber hinaus werden u.a. die Aufgaben der Genehmigung von Grundstücksentwässerungsanlagen und der Abwasserüberwachung bei Industrie und Gewerbe wahrgenommen. Die bauliche Erneuerung der Abwassernetze wird im Rahmen der betrieblichen Notwendigkeiten geplant und durchgeführt. Ferner kann die Stadtentwässerung alle ihren Betriebszweck fördernden Geschäfte betreiben.

Es handelt es sich um ☐ eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 1 GO
☒ eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 4 GO.

Beteiligungen, Verflechtungen

Beteiligungsverhältnisse: Am Stammkapital sind beteiligt:
 - Stadt Wedel: 100 %

Besetzung der Organe: Werkausschuss: Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss
 Dienstvorgesetzter: Bürgermeister Niels Schmidt
 Werkleiter: Christopher Seydewitz

Beteiligungen: Keine
 Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr
☒ nicht verändert. ☐ wie folgt verändert:

Kapitalzuführungen/-entnahmen

☒ Sind nicht erfolgt. ☐ Kapital in Höhe von _____ € wurde zugeführt.
☐ Kapital in Höhe von _____ € wurde entnommen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

			Vorjahr
<u>Kapitalstruktur:</u>	Bilanzsumme:	34.433.778 €	34.027.079 €
	Eigenkapital:	6.345.173 €	5.838.758 €
	Eigenkapitalquote:	18,4 %	17,2 %
	ggf. Zuschussquote:	64,3 %	65,0 %
	Fremdkapitalquote:	17,2 %	17,8 %
<u>Vermögensstruktur:</u>	Anlagenintensität:	89,9 %	91,3 %
	Intensität des Umlaufvermögens	10,1 %	8,7 %
<u>Ertragslage:</u>	Umsatzerlöse:	6.048.625 €	6.094.933 €
	Bilanzgewinn:	37.335 €	37.600 €
	Eigenkapitalrentabilität:	0,6 %	0,6 %
	Gesamtkapitalrentabilität:	0,1 %	0,1 %
	Umsatzrentabilität:	0,6 %	0,6 %
	Cash Flow:	1.267.988 €	1.261.711 €
<u>Liquidität:</u>	Liquiditätsgrad I:	78,8 %	66,1 %
	Liquiditätsgrad II:	135,3 %	127,9 %

Lage des Unternehmens

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr um 407 TEUR auf nunmehr 34.434 TEUR erhöht. Dies resultiert insbesondere aus einem Anstieg der liquiden Mittel in Form von Guthaben bei Kreditinstituten. Das Eigenkapital ist um 506 TEUR gestiegen, resultierend aus dem Jahresüberschuss (37 TEUR) und einer Zuführung zur Rücklage aus kalkulatorischen Einnahmen (507 TEUR).

Der langfristige Kapitalbedarf wird im Berichtsjahr im Wesentlichen durch verdiente Abschreibungen und empfangene Ertragszuschüsse abgedeckt. Der Bilanzaufbau ist geordnet. Das langfristige gebundene Vermögen sowie Teile des Umlaufvermögens werden durch langfristiges Kapital finanziert. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen in ausreichendem Maße schnell realisierbare kurzfristige Forderungen gegenüber (s. Liquiditätsgrade). Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gewährleistet.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 46 TEUR auf 6.049 TEUR verringert. Dies ist im Bereich der Schmutzwasserentsorgung zurückzuführen auf eine Gebührensenkung von 2,35 EUR/m³ auf 2,30 EUR/m³ und im Bereich der Niederschlagswasserentsorgung auf eine Gebührensabsenkung von 0,78 EUR/m³ auf 0,72 EUR/m³. Insgesamt wurden im Rahmen der Schmutzwasserentsorgung 4.068 TEUR und im Rahmen der Niederschlagswasserentsorgung 1.312 TEUR eingenommen. Hinzu kommen Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen (285 TEUR), Kostenerstattungen der Stadt für die Oberflächenentwässerung (219 TEUR) sowie sonstige Erlöse (164 TEUR), die im Wesentlichen aus der Weiterberechnung von Aufwendungen für ein Projekt in der Bahnhofstraße an die Stadt resultieren. Insgesamt ergibt sich ein Jahresgewinn von 37.335 € (Vorjahr: 37.600 €).

Die Stadtentwässerung Wedel steht in keinem Wettbewerb zu anderen Entsorgungsunternehmen. Ein allgemeines Geschäftsrisiko, das die wirtschaftliche Existenz des Betriebes berührt, besteht daher nicht. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung kann auch weiterhin der baulichen Unterhaltung und der Umsetzung von erforderlichen Erhaltungsinvestitionen ein stärkeres Gewicht beigemessen werden.

Jahresabschlussanalyse Stadtentwässerung Wedel

Strukturbilanz

	2021	2020		2021	2020
Immaterielle Vermögenswerte	7.561 €	14.478 €	Gezeichnetes Kapital	770.000 €	770.000 €
./. Geschäfts- oder Firmenwert	- €	- €	+ Rücklagen	5.537.837 €	5.031.158 €
+ Sachanlagen	30.958.721 €	31.063.595 €	+ Jahresüberschuss	37.335 €	37.600 €
+ Finanzanlagen	- €	- €	./. Ausschüttungen	- €	- €
= Anlagevermögen	30.966.282 €	31.078.073 €	./. Ingangsetzungsaufwendungen	- €	- €
Liquide Mittel			./. Geschäfts- oder Firmenwert	- €	- €
+ Rechnungsabgrenzungsposten	2.020.583 €	1.524.656 €	./. Disagio	- €	- €
./. Disagio	5.215 €	5.136 €	./. Latente Steuern	- €	- €
./. Latente Steuern	- €	- €	= Eigenkapital	6.345.173 €	5.838.758 €
+ Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.441.698 €	1.419.214 €	Ertragszuschüsse	22.150.937 €	22.126.380 €
./. Passive Pauschalwertberichtigungen	- €	- €	+ Investitionszuschüsse	- €	- €
= Monetäres Umlaufvermögen	3.467.496 €	2.949.005 €	= Zuschusskapital	22.150.937 €	22.126.380 €
+ Vorräte (vor Abzug erhaltener Anzahlungen)	- €	- €	Verbindlichkeiten, RLZ > 5 Jahre	- €	- €
= Umlaufvermögen	3.467.496 €	2.949.005 €	+ Pensionsrückstellungen	- €	- €
Vermögen	34.433.778 €	34.027.079 €	= Langfristiges Fremdkapital	- €	- €
			Verbindlichkeiten 1 Jahr < RLZ < 5 Jahre	3.374.227 €	3.755.481 €
			= Mittelfristiges Fremdkapital	3.374.227 €	3.755.481 €
			Verbindlichkeiten, RLZ < 1 Jahr	1.174.337 €	924.184 €
			+ Erhaltene Anzahlungen	103.931 €	36.869 €
			+ Gebührrückstellungen	1.096.579 €	1.142.960 €
			+ Sonstige Rückstellungen	188.595 €	202.446 €
			+ Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €
			= Kurzfristiges Fremdkapital	2.563.441 €	2.306.460 €
			Fremdkapital	5.937.668 €	6.061.941 €
Umsatzerlöse	6.048.625 €	6.094.933 €	Kapital	34.433.778 €	34.027.079 €

Abwasser-Zweckverband Südholstein**Rechtsform:** Körperschaft des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit**Gegründet:** 16.08.1865
(als AZV Pinneberg)

Der Gesellschaftsvertrag datiert vom: 19.01.2018

Stammkapital

am Ende des Wirtschaftsjahres: 8.330.734 €

Veränderungen im Berichtsjahr: 0 €

Gegenstand des Unternehmens

Der Abwasser-Zweckverband Südholstein trägt den Teil der gemeindlichen Abwasserbeseitigungspflicht nach § 31 Abs. 1 des Landeswassergesetzes im Verbandsgebiet, der die Übernahme des gemeindlichen Abwassers an der Übergabestelle, den Transport zum Klärwerk und die Behandlung des Abwassers und des Klärschlammes betrifft.

Es handelt es sich um ☐ eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 1 GO
☒ eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 4 GO.

Beteiligungen, Verflechtungen**Beteiligungsverhältnisse:** Am Stammkapital sind u.a. beteiligt:

- Stadt Wedel: 2,17 %

Besetzung der Organe: Für die Stadt Wedel gehörten im Berichtsjahr der
Verbandsversammlung an:

- Bürgermeister Niels Schmidt
- Rainer Hagendorf
- Holger Fürst
- Lothar Kassemek

Beteiligungen: Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr
☒ nicht verändert. ☐ wie folgt verändert:**Kapitalzuführungen/-entnahmen**

☒ Sind nicht erfolgt. ☐ Kapital in Höhe von _____ € wurde zugeführt.
☐ Kapital in Höhe von _____ € wurde entnommen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

			<u>Vorjahr</u>
<u>Kapitalstruktur:</u>	Bilanzsumme:	280.270.150 €	267.412.279 €
	Eigenkapital:	140.850.659 €	139.833.825 €
	Eigenkapitalquote:	50,3 %	52,3 %
	ggf. Zuschussquote:	13,6 %	12,2 %
	Fremdkapitalquote:	36,2 %	35,5 %
<u>Vermögensstruktur:</u>	Anlagenintensität:	95,8 %	98,0 %
	Intensität des Umlaufvermögens	4,2 %	2,0 %
<u>Ertragslage:</u>	Umsatzerlöse:	45.086.415 €	44.848.169 €
	Bilanzgewinn:	1.112.297 €	669.938 €
	Eigenkapitalrentabilität:	0,8 %	0,5 %
	Gesamtkapitalrentabilität:	0,4 %	0,3 %
	Umsatzrentabilität:	2,5 %	1,5 %
	Cash Flow:	15.023.398 €	13.579.264 €
<u>Liquidität:</u>	Liquiditätsgrad I:	24,7 %	0,0 %
	Liquiditätsgrad II:	40,0 %	10,7 %

Lage des Unternehmens

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 12.858 TEUR auf nunmehr 280.270 TEUR erhöht, das Eigenkapital stieg um 1.017 TEUR auf 140.851 TEUR.

Auch die Ertragslage des Abwasserzweckverbandes zeigte wie in den vergangenen Jahren eine stabile positive Entwicklung. Bedingt durch höhere Abwassermengen stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr von 44.848 TEUR auf 45.086 TEUR (+ 238 TEUR), der Jahresüberschuss erhöhte sich von 670 TEUR im Vorjahr auf nunmehr 1.112 TEUR (+ 442 TEUR).

Der relativ hohe Cash Flow resultiert insbesondere aus den hohen Abschreibungsgegenwerten (13.564 TEUR) dieses sehr anlageintensiven Unternehmens.

Durch eine laufende Liquiditätsplanung und -überwachung konnte die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet werden. Eine Gefährdung der Liquidität bestand nicht.

Die Entwicklung der vergangenen Jahre zeigt, dass der AZV Südholstein gut aufgestellt ist. Dadurch ist der AZV in der Lage, sich auch auf künftige Herausforderungen einstellen zu können.

Jahresabschlussanalyse Abwasserzweckverband				
Strukturbilanz				
	2021	2020	2021	2020
Immaterielle Vermögenswerte	2.868.078 €	3.415.449 €	8.330.735 €	8.330.735 €
./. Geschäfts- oder Firmenwert	- €	- €	135.975.767 €	135.975.767 €
+ Sachanlagen	265.609.222 €	258.634.625 €	1.112.297 €	669.938 €
+ Finanzanlagen	3.047 €	5.073 €	4.568.139 €	5.142.615 €
= Anlagevermögen	268.480.347 €	262.055.147 €	- €	- €
Liquide Mittel	6.316.597 €	805 €	- €	- €
+ Rechnungsabgrenzungsposten	9.081 €	187.062 €	- €	- €
./. Disagio	- €	- €	- €	- €
./. Latente Steuern	- €	- €	- €	- €
+ Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3.895.378 €	3.610.792 €	16.299.050 €	16.497.740 €
./. Passive Pauschalwertberichtigungen	- €	- €	10.175.754 €	9.667.452 €
= Monetäres Umlaufvermögen	10.221.056 €	3.798.658 €	11.603.100 €	6.437.298 €
+ Vorräte (vor Abzug erhaltener Anzahlungen)	1.568.748 €	1.558.474 €	38.077.904 €	32.602.490 €
= Umlaufvermögen	11.789.804 €	5.357.132 €	- €	- €
Vermögen	280.270.150 €	267.412.279 €	- €	- €
Verbindlichkeiten, RLZ > 5 Jahre	- €	- €	58.427.476 €	44.405.080 €
+ Pensionsrückstellungen	- €	- €	3.496.245 €	3.149.110 €
= Langfristiges Fremdkapital	- €	- €	61.923.721 €	47.554.190 €
Verbindlichkeiten 1 Jahr < RLZ < 5 Jahre	- €	- €	13.853.445 €	11.917.276 €
= Mittelfristiges Fremdkapital	- €	- €	13.853.445 €	11.917.276 €
Verbindlichkeiten, RLZ < 1 Jahr	- €	- €	11.618.108 €	19.639.228 €
+ Erhaltene Anzahlungen	- €	- €	266.500 €	297.700 €
+ Steuerrückstellungen	- €	- €	145.122 €	145.000 €
+ Sonstige Rückstellungen	- €	- €	2.949.616 €	2.570.714 €
+ Rückstellungen aus Gebührenübersch.	- €	- €	9.659.446 €	11.926.228 €
+ Sonderposten aus kalk. Einnahmen	- €	- €	925.629 €	925.629 €
= Kurzfristiges Fremdkapital	- €	- €	25.564.421 €	35.504.498 €
= Fremdkapital	- €	- €	101.341.586 €	94.975.964 €
Kapital	280.270.150 €	267.412.279 €	- €	- €
Umsatzerlöse	45.086.415 €	44.848.169 €	- €	- €

Stadtsparkasse Wedel
Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts

Gegründet: 03.01.1876

Der Gesellschaftsvertrag datiert vom: -

Kernkapital

am Ende des Wirtschaftsjahres: 10.250.000 €

Veränderungen im Berichtsjahr: 0 €

Gegenstand des Unternehmens

Die Sparkasse ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet sicherzustellen.

Es handelt es sich um ☒ eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 1 GO
☐ eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 4 GO.

Beteiligungen, Verflechtungen

Beteiligungsverhältnisse: Am Stammkapital sind beteiligt:
 - Stadt Wedel: 100 %
 als Träger der Sparkasse gem. § 1 Sparkassengesetz i.V.m.
 § 1 Abs. 2 der Satzung der Stadtsparkasse Wedel

Besetzung der Organe: Für die Stadt Wedel gehörten im Berichtsjahr u.a. dem Verwaltungsrat an:
 - Bürgermeister Niels Schmidt (Vorsitzender)
 - Norbert Weller (1. stellv. Vorsitzender)
 - Claudia Wittburg (2. stellv. Vorsitzende)
 Vorstandsvorsitzender: Marc Cybulski

Beteiligungen: Das Unternehmen ist beteiligt an: Anteil
 - Sparkassen- und Giroverband SH (SGVSH) 1,35 %
 - Landesbank Berlin Holding AG 0,04 %

Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr

☐ nicht verändert. ☒ wie folgt verändert:
 - Erhöhung des Kapitalanteils am SGVSH um 0,8 Mio. EUR (+0,02%)

Kapitalzuführungen/-entnahmen

☒ Sind nicht erfolgt. ☐ Kapital in Höhe von _____ € wurde zugeführt.
☐ Kapital in Höhe von _____ € wurde entnommen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs ¹

			<u>Vorjahr</u>
<u>Kapitalstruktur:</u>	Bilanzsumme:	745.877.383 €	691.204.483 €
	Eigenkapital:	72.675.255 €	71.321.245 €
	Eigenkapitalquote:	9,7 %	10,3 %
	ggf. Zuschussquote:	0,0 %	0,0 %
	Fremdkapitalquote:	90,3 %	89,7 %
<u>Vermögensstruktur:</u>	Anlagenintensität:	27,0 %	24,4 %
	Intensität des Umlaufvermögens	73,0 %	75,6 %
<u>Ertragslage:</u>	Umsatzerlöse:	18.617.627 €	18.881.193 €
	Bilanzgewinn:	854.011 €	590.174 €
	Eigenkapitalrentabilität:	1,2 %	0,8 %
	Gesamtkapitalrentabilität:	0,1 %	0,1 %
	Umsatzrentabilität:	4,6 %	3,1 %
	Cash Flow:	2.077.381 €	969.306 €
<u>Liquidität:</u>	Liquiditätsgrad I:	5,9 %	3,9 %
	Liquiditätsgrad II:	101,1 %	101,8 %

Lage des Unternehmens

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahr 2021 um 54,7 Mio. EUR bzw. 7,9 % auf nunmehr 745,9 Mio. EUR. Auf der Passivseite ist das Wachstum im Wesentlichen auf Veränderungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 51,5 Mio. EUR und einer Erhöhung der nachrangigen Verbindlichkeiten in Höhe von 5,0 Mio. EUR zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten ggü. Kunden sind auf einem nahezu konstanten Niveau. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist die Erhöhung auf zusätzliche Liquiditätsaufnahmen zurückzuführen.

Auf der Aktivseite konnte die Stadtparkasse die hohen Sondertilgungen im Kundenkreditgeschäft kompensieren und ein Wachstum im Kundenkreditgeschäft von 4,2 Mio. EUR realisieren. Bei den Eigenanlagen in Wertpapieren (Finanzanlagen) kam es per Bilanzstichtag zu einem Zugang in Höhe von 30,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr.

Im Ergebnis ist die Vermögens- und Finanzlage der Stadtparkasse geordnet und zukunftsfähig, so dass der eingeschlagene Wachstumskurs weiter fortgesetzt werden kann. Die erforderliche Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben, die Liquiditätslage wird als gut eingestuft. Die Ertragslage beurteilt die Stadtparkasse zusammenfassend als zufriedenstellend.

¹ Sowohl die Analyse der Grundzüge des Geschäftsverlaufs sowie die Jahresabschlussanalyse mithilfe der Strukturbilanz auf der folgenden Seite, orientieren sich aufgrund der Einheitlichkeit an der Systematik des Handelsgesetzbuches und somit an Gewerbebetrieben. Es wurde darauf verzichtet, diese Bereiche auf die bankenspezifische Systematik umzustellen.

Jahresabschlussanalyse Stadtparkasse Wedel

Strukturbilanz

	2021	2020		2021	2020
Immat. Vermögenswerte			Kernkapital		
./.. Geschäfts- oder Firmenwert	33.988 €	16.791 €	+ Rücklagen	10.250.000 €	10.250.000 €
+ Sachanlagen	- €	- €	+ Jahresüberschuss	61.571.245 €	60.481.071 €
+ Finanzanlagen	2.088.986 €	1.077.661 €	./.. Ausschüttungen	854.011 €	590.174 €
= Anlagevermögen	201.139.209 €	168.830.612 €	./.. Ingangsetzungsaufwendungen	- €	- €
Liquide Mittel			./.. Geschäfts- oder Firmenwert	- €	- €
+ Rechnungsabgrenzungsposten	31.640.270 €	20.056.023 €	./.. Disagio	- €	- €
./.. Disagio	88.122 €	100.824 €	./.. Latente Steuern	- €	- €
./.. Latente Steuern			= Eigenkapital	72.675.255 €	71.321.245 €
+ Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	513.009.782 €	502.217.024 €	Ertragszuschüsse		
./.. Passive Pauschalwertberichtigungen			+ Investitionszuschüsse	- €	- €
= Monetäres Umlaufvermögen	544.738.174 €	522.373.871 €	= Zerschusskapital	- €	- €
+ Vorräte (vor Abzug erhaltener Anzahlungen)	- €	- €	Verbindlichkeiten, RLZ > 5 Jahre		
= Umlaufvermögen	544.738.174 €	522.373.871 €	+ Pensionsrückstellungen	65.696.407 €	44.777.093 €
Vermögen			= Langfristiges Fremdkapital	9.805.671 €	8.927.834 €
			Verbindlichkeiten 1 J. < RLZ < 5 Jahre	75.502.078 €	53.704.927 €
			= Mittelfristiges Fremdkapital	58.644.267 €	53.034.886 €
			Verbindlichkeiten, RLZ < 1 Jahr	58.644.267 €	53.034.886 €
			+ Erhaltene Anzahlungen	536.854.189 €	509.149.812 €
			+ Steuerrückstellungen	- €	- €
			+ Sonstige Rückstellungen	70.000 €	2.040.000 €
			+ Rechnungsabgrenzungsposten	2.118.759 €	1.935.473 €
			= Kurzfristiges Fremdkapital	12.834 €	18.140 €
			Fremdkapital	673.202.128 €	619.883.238 €
			Kapital		
				745.877.383 €	691.204.483 €

Umsatzerlöse

18.617.627 € 18.881.193 €

Fünf-Städte-Verein Pinneberg e.V.

Rechtsform: Eingetragener Verein

Gegründet: 1948

Die Satzung datiert vom: 27.11.2013

Stammkapital

am Ende des Wirtschaftsjahres: 0 €

Veränderungen im Berichtsjahr: 0 €

Gegenstand des Vereins

Förderung von Jugenderholungsmaßnahmen auch für bedürftige und minderbemittelte Personen, insbesondere durch Unterhaltung des „Fünf-Städte-Heims Hörnum/Sylt“.

Es handelt es sich um

☐ eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 1 GO

☒ eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 4 GO.

Beteiligungen, Verflechtungen

Beteiligungsverhältnisse: Am Verein sind beteiligt:

- Stadt Wedel
- Stadt Elmshorn
- Stadt Pinneberg
- Stadt Uetersen
- Stadt Tornesch
- Stadt Kellinghusen
- Gemeinde Neuendeich

Besetzung der Organe: Für die Stadt Wedel gehörten im Berichtsjahr an:

dem Vorstand: Bürgermeister Niels Schmidt

der Mitgliederversammlung: Heidi Keck
Willibald Ulbrich
Lutz Degener

Beteiligungen: Keine

Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr

☒ nicht verändert. ☐ wie folgt verändert:

Kapitalzuführungen/-entnahmen

☒ Sind nicht erfolgt.

☐ Kapital in Höhe von _____ € wurde zugeführt.

☐ Kapital in Höhe von _____ € wurde entnommen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

			<u>Vorjahr</u>
<u>Kapitalstruktur:</u>	Bilanzsumme:	3.140.628 €	3.314.084 €
	Eigenkapital:	2.081.445 €	2.238.728 €
	Eigenkapitalquote:	66,3 %	67,6 %
	ggf. Zuschussquote:	0,0 %	0,0 %
	Fremdkapitalquote:	33,7 %	32,4 %
<u>Vermögensstruktur:</u>	Anlagenintensität:	79,8 %	78,7 %
	Intensität des Umlaufvermögens	20,2 %	21,3 %
<u>Ertragslage:</u>	Umsatzerlöse:	486.960 €	87.903 €
	Bilanzgewinn:	-157.283 €	-150.751 €
	Eigenkapitalrentabilität:	0,0 %	0,0 %
	Gesamtkapitalrentabilität:	0,0 %	0,0 %
	Umsatzrentabilität:	0,0 %	0,0 %
	Cash Flow:	-34.771 €	-34.217 €
<u>Liquidität:</u>	Liquiditätsgrad I:	547,9 %	765,2 %
	Liquiditätsgrad II:	548,8 %	855,6 %

Lage des Vereins

Das Fünf-Städte-Heim wurde im Jahr 2021 von 37 Schulklassen und 22 Freizeitgruppen besucht. Bedingt durch die Corona-Pandemie erfolgte in 2020 keine Gästebelegung. Auch in 2021 erfolgt eine Belegung erst ab dem 05. Juli und es durfte keine Vollausslastung des Heims erfolgen. Entsprechend ergab sich auch für das aktuelle Geschäftsjahr ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 157.283 EUR (Vorjahr: -150.751 EUR).

Wegen der wegfallenden Einnahmen wurden vom Vorstand rechtzeitig entsprechende Finanzentscheidungen zur Existenzsicherung getroffen. Außerdem haben Mittel der Investitionsbank als Soforthilfe wie auch im Rahmen von Überbrückungshilfen sowie Bundesmittel zur Verfügung gestanden.

Der Verein verfügt über kein Stammkapital. Die Eigenmittel bestehen ausschließlich aus aufgelaufenen Gewinnen nach Gegenrechnung von Verlusten. Im Geschäftsjahr 2020 betrug das Eigenkapital somit 2.081 TEUR. Die Verbindlichkeiten haben sich geringfügig um 2 TEUR auf nunmehr 1.053 TEUR erhöht.

Die Finanzlage des Vereins ist solide, es besteht eine Anlagenüberdeckung und eine mehr als ausreichenden Liquidität. Damit kann die finanzielle Situation des Vereins trotz der Verschuldung insgesamt immer noch als stabil bezeichnet werden.

Für das Jahr 2022 wird von Buchungen von rund 42.000 Verpflegungstagen ausgegangen. Weitere Aussagen über die Zukunft und längere Zeiträume können derzeit nicht gemacht werden. Gleichwohl verfügt der Verein nach wie vor über ein erhebliches wirtschaftliches Potenzial. Derzeit sind keine weiteren wirtschaftlichen Risiken erkennbar.

Jahresabschlussanalyse Fünf-Städte-Verein e.V.

Strukturbilanz

	2021	2020		2021	2020
Immaterielle Vermögenswerte			Gezeichnetes Kapital		
./.. Geschäfts- oder Firmenwert	- €	- €	+ Rücklagen	2.238.728 €	- €
+ Sachanlagen	2.503.296 €	2.607.140 €	+ Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 157.283 €	2.389.479 €
+ Finanzanlagen	1.535 €	1.535 €	./.. Ausschüttungen für 2011	- €	150.751 €
= Anlagevermögen	2.504.831 €	2.608.675 €	./.. Ingangsetzungsaufwendungen	- €	- €
Liquide Mittel			./.. Geschäfts- oder Firmenwert	- €	- €
+ Rechnungsabgrenzungsposten	625.558 €	625.843 €	./.. Disagio	- €	- €
./.. Disagio	- €	- €	./.. Latente Steuern	- €	- €
./.. Latente Steuern	- €	- €	= Eigenkapital	2.081.445 €	2.238.728 €
+ Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	965 €	73.925 €	Ertragszuschüsse	- €	- €
./.. Passive Pauschalwertberichtigungen	- €	- €	+ Investitionszuschüsse	- €	- €
= Monetäres Umlaufvermögen	626.523 €	699.769 €	= Zuschusskapital	- €	- €
+ Vorräte (vor Abzug erhaltener Anzahlungen)	9.274 €	5.641 €			
= Umlaufvermögen	635.797 €	705.409 €	Verbindlichkeiten, RLZ > 5 Jahre	945.016 €	993.573 €
Vermögen	3.140.628 €	3.314.084 €	+ Pensionsrückstellungen	- €	- €
			= Langfristiges Fremdkapital	945.016 €	993.573 €
			Verbindlichkeiten 1 Jahr < RLZ < 5 Jahre	- €	- €
			= Mittelfristiges Fremdkapital	- €	- €
			Verbindlichkeiten, RLZ < 1 Jahr	107.979 €	57.596 €
			+ Erhaltene Anzahlungen	- €	- €
			+ Steuerrückstellungen	- €	- €
			+ Sonstige Rückstellungen	6.188 €	24.188 €
			+ Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €
			= Kurzfristiges Fremdkapital	114.167 €	81.784 €
			Fremdkapital	1.059.183 €	1.075.356 €
Umsatzerlöse	486.960 €	87.903 €	Kapital	3.140.628 €	3.314.084 €

BgA BusinessPark Elbufer

Rechtsform: Betrieb gewerblicher Art

Beginn der Tätigkeit: 01.01.2011

Der Gesellschaftsvertrag datiert vom: Kein Vertrag und
kein Handelsregistereintrag

Gegenstand des Unternehmens

Grundstückssanierung und -verwertung auf dem Areal des ehemaligen Mineralölwerkes Wedel.

Es handelt es sich um ☒ eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 1 GO
☐ eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 4 GO.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Jahresabschluss 2021 liegt derzeit noch nicht vor, da dieser stets erst mit einiger Verzögerung in Zusammenarbeit mit der zuständigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erstellt wird. Aktuell liegt der Jahresabschluss für 2020 mit folgenden Werten vor:

Die Erträge erhöhten sich im Kalenderjahr 2020 um 1.528.627 EUR auf 1.926.571 EUR (Vorjahr: 397.944 EUR). Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf erste Grundstücksverkäufe.

Gleichzeitig erhöhten sich die Aufwendungen um 600.180 EUR auf 1.259.502 EUR (Vorjahr: 654.322 EUR). Ursächlich hierfür waren insbesondere Sanierungsaufwendungen in Höhe von 671.767 EUR, die aus dem Sanierungsentgelt finanziert wurden, und die Bildung einer Haftungsrückstellung im Zusammenhang mit dem Grundstücksverkauf.

Insgesamt schließt der BgA BusinessPark das Wirtschaftsjahr 2020 mit einem positiven Jahresergebnis von 667.069 EUR ab (Vorjahr: -256.378 EUR).

Lage des Unternehmens

Aufgrund weiterer Grundstücksverkäufe werden für die kommenden Wirtschaftsjahre positive Jahresergebnisse erwartet. In steuerlicher Hinsicht gelten diese zunächst als Ausschüttungen aus dem steuerlichen Einlagenkonto, das zum 31.12.2020 noch einen Bestand von 1.199.111 EUR aufweist.

Noch durchzuführende Sanierungsmaßnahmen werden weiterhin aus dem Sanierungsentgelt finanziert, dessen Restbestand zum 31.12.2020 noch 9.829.427 EUR beträgt.

BgA wedel.de

Rechtsform:	Betrieb gewerblicher Art
Beginn der Tätigkeit:	01.01.2012
Der Gesellschaftsvertrag datiert vom:	Kein Vertrag und kein Handelsregistereintrag

Gegenstand des Unternehmens

Angebot und Verkauf von Werbeflächen auf der Internetpräsenz der Stadt Wedel.

Es handelt es sich um ☒ eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 1 GO
☐ eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 4 GO.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die ordentlichen Erträge aus Werbeeinnahmen verringerten sich im Kalenderjahr 2021 um 5.652 EUR auf 45.702 EUR (Vorjahr: 51.354 EUR). Gleichzeitig erhöhten sich die ordentlichen Aufwendungen um 62.108 EUR auf 217.708 EUR (Vorjahr: 155.600 EUR). Letzteres ist insbesondere zurückzuführen auf Sachverständigenkosten für ein erforderliches Rechtsgutachten und auf gestiegene bilanzielle Abschreibungen aufgrund der Werterhöhung durch den Relaunch der Internetseite.

Insgesamt schließt der BgA wedel.de das Kalenderjahr 2021 daher mit einem ordentlichen Jahresergebnis von -172.007 EUR ab (Vorjahr: -104.246 EUR).

Berücksichtigt man außerdem die internen Leistungsbeziehungen, dann ergibt sich als Gesamt-Jahresergebnis ein Verlust von -214.107 EUR (Vorjahr: -148.646 EUR).

Lage des Unternehmens

Der Internet-Auftritt wedel.de wird insgesamt gut angenommen und hat sich etabliert. Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte eine grundlegende Überarbeitung der Internetseite.

BgA Wohnmobilstellplatz

Rechtsform: Betrieb gewerblicher Art

Beginn der Tätigkeit: 01.01.2013

Der Gesellschaftsvertrag datiert vom: Kein Vertrag und kein Handelsregistereintrag

Gegenstand des Unternehmens

Betrieb und Bewirtschaftung eines Wohnmobilstellplatzes (Stellplatzvermietung).

Es handelt es sich um ☒ eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 1 GO
☐ eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 4 GO.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Seit dem 01.01.2021 ist die gesamte Anlage des Wohnmobilstellplatzes an die Stadtwerke Wedel GmbH verpachtet, die seitdem den Betrieb und die Bewirtschaftung des Platzes übernimmt. Diese Verpachtung stellt gem. § 4 Abs. 4 KStG wiederum einen Betrieb gewerblicher Art dar.

Die Pachterträge des BgA Wohnmobilstellplatz beliefen sich im Kalenderjahr 2021 auf 14.000 EUR. Diesen standen ordentliche Aufwendungen in Höhe von 13.574,77 EUR gegenüber, im Wesentlichen bestehend aus bilanziellen Abschreibungen und nachlaufenden Unterhaltungskosten.

Berücksichtigt man außerdem die internen Leistungsbeziehungen (insbesondere für die noch nachlaufende technische Betreuung der baulichen Anlagen durch das Gebäudemanagement), dann ergibt sich als Gesamt-Jahresergebnis ein Verlust von -5.375 EUR (Vorjahr: -28.464 EUR).

Lage des Unternehmens

Ab dem kommenden Wirtschaftsjahr werden die Unterhaltungskosten und die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen grundsätzlich wegfallen. Dann ist davon auszugehen, dass der BgA positive Jahresergebnisse erwirtschaftet. Diese werden dann zunächst mit dem Guthaben des steuerlichen Einlagenkontos verrechnet, das zum 31.12.2021 einen Wert von 234.253 EUR aufweist.

BgA Parkplätze

Rechtsform: Betrieb gewerblicher Art

Beginn der Tätigkeit: 01.01.2021

Der Gesellschaftsvertrag datiert vom: Kein Vertrag und
kein Handelsregistereintrag

Gegenstand des Unternehmens

Betrieb und Bewirtschaftung selbstständiger Parkplatzflächen im Stadtgebiet Wedel.

Es handelt es sich um ☒ eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 1 GO
☐ eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 101 Abs. 4 GO.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bislang wurden alle öffentlichen, gebührenpflichtigen Parkplätze der Stadt Wedel als Hoheitsbetriebe angesehen, da die Gebührenerhebung ausschließlich auf öffentlich-rechtlicher Grundlage erfolgt. Seit der Umsetzung des § 2b UStG zum 01.01.2021 müssen jedoch einige dieser Parkplätze (Gorch-Fock-Platz, Schulauer Marktplatz und Parnaßstraße) anders betrachtet werden. Es handelt sich hierbei um so genannte selbstständige Parkplatzflächen, die nicht Bestandteil des öffentlichen Verkehrsraums sind und für die unabhängig von der öffentlich-rechtlichen Gebührengrundlage ein Konkurrenzverhältnis zu privaten Anbietern vergleichbarer Parkplatzflächen besteht bzw. bestehen könnte. Die Einnahmen aus der Bewirtschaftung dieser Flächen sind daher umsatzsteuerpflichtig und die entsprechenden Erträge in der Rückwirkung auch körperschaftssteuerpflichtig. Entsprechend wurde zum 01.01.2021 ein BgA Parkplätze gebildet.

Die Erträge für die genannten Parkplätze beliefen sich im Kalenderjahr 2021 auf zusammen 92.498 EUR. Diesen standen ordentliche Aufwendungen in Höhe von 28.549 EUR gegenüber. Unter Berücksichtigung von weiteren Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen in Höhe von 14.234 EUR verbleibt insgesamt ein Jahresüberschuss des BgA Parkplätze in Höhe von 42.784 EUR.

Lage des Unternehmens

Die weitere Entwicklung des BgA Parkplätze wird stark davon abhängen, wie sich die Parkgebühren im Allgemeinen entwickeln und welche weiteren selbstständigen Parkplatzflächen in die Gebührenerhebung einbezogen werden. Dies wird auch Einfluss auf die dann als Aufwand ansetzbaren bilanziellen Abschreibungen sowie auf die zurechenbaren internen Leistungsverrechnungen haben.